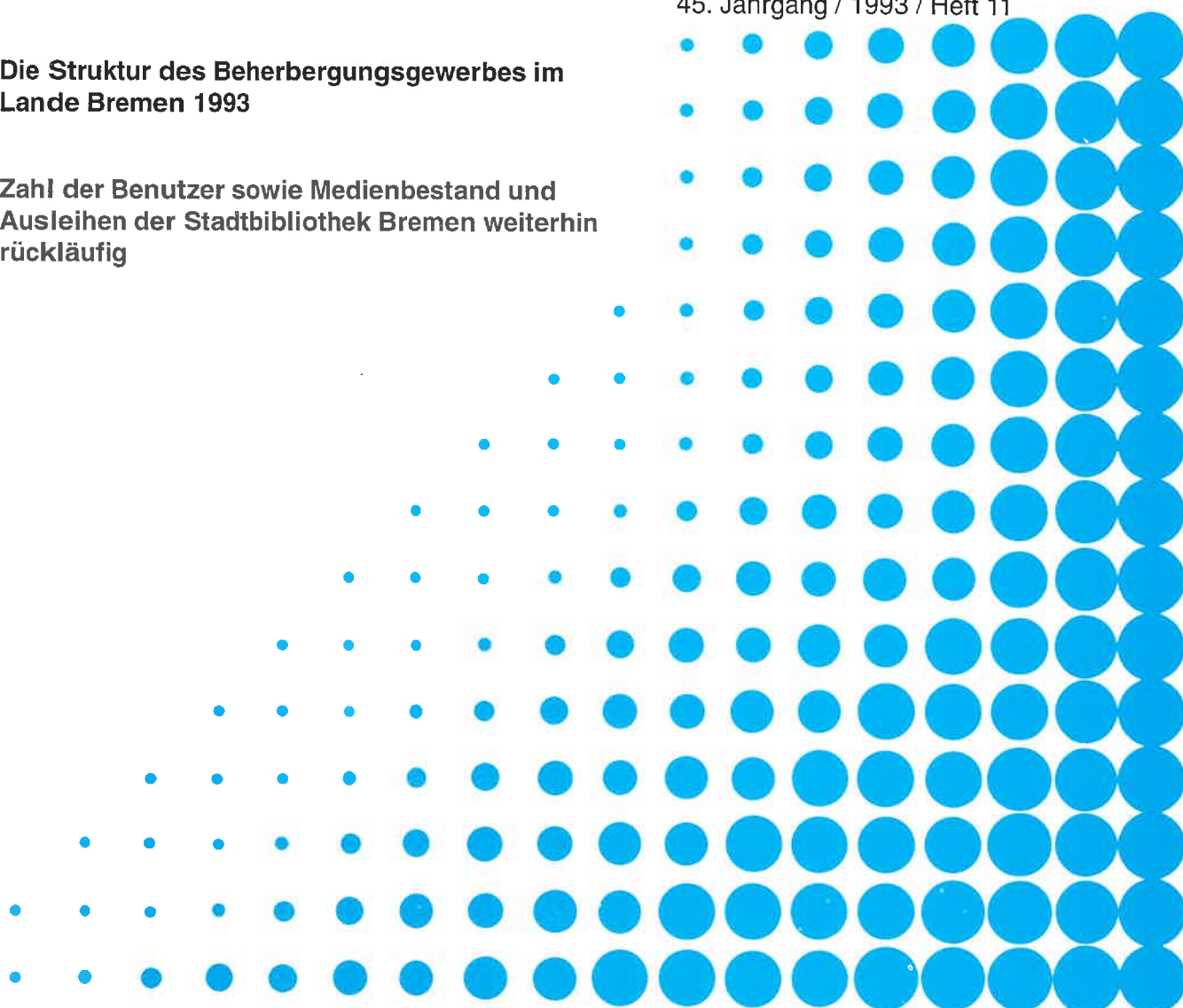


Statistisches Landesamt Bremen

Zahl der Benutzer sowie Medienbestand und Ausleihen der Stadtbibliothek Bremen weiterhin rückläufig





Statistische Monatsberichte

45. Jahrgang

Heft 11

Ausgegeben im März 1994

I n h a l t

- 227 Kurz notiert ...
- 228 Die Struktur des
Beherbergungsgewerbes im
Lande Bremen 1993
- 230 Zahl der Benutzer sowie
Medienbestand und Ausleihen
der Stadtbibliothek Bremen
weiterhin rückläufig
- 231 Wirtschaftskurven

Zahlenspiegel

- 181 + für das Land Bremen
- 190 + für Bremen und Bremerhaven
- 198 + Ausgewählte Bevölkerungs-
und Wirtschaftszahlen für
das Bundesgebiet

ISSN 0175 - 7393

Bestellung direkt beim Statistischen Landesamt, Postfach
10 13 09, 28013 Bremen oder durch den Buchhandel

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

des Statistischen Landesamtes im November 1993

Statistische Berichte

Die Bevölkerung der Stadt Bremen nach Stadtbezirken, Stadt- und Ortsteilen am 1. April 1993
(A I S - v j 2/93)

Durchfuhr des Auslandes über die Bremischen Häfen, März 1993 bis Juli 1993
(G III S - m 3/93, 4/93, 5/93, 6/93, 7/93)

Straßenverkehrsunfälle im Lande Bremen im September 1993
(H I 1 - m 9/93)

Seeverkehr der Bremischen Häfen im März 1993
(H II 2 - m 3/93)

Steueraufkommen und Steuereinnahmen im Lande Bremen im Oktober 1993
(L I 1 - m 10/93)

Verbraucherpreise in der Stadt Bremen im September 1993, im Oktober 1993
(M I 2 - m 9/93, 10/93)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann.
- = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z. B. aus Geheimhaltungsgründen).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.
Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Aufbaustudiengang Architektur an der Kunsthochschule Bremen mit Ablauf des Sommersemesters 1993 aufgehoben

Im Sommersemester 1993 (Semesterbeginn an der Universität am 1. April und an den Kunst- und Fachhochschulen am 1. März) waren an den fünf Hochschulen des Landes Bremen insgesamt 23 600 Studenten (ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer) immatrikuliert. Da Studienanfänger grundsätzlich nur zum Wintersemester eines jeden Jahres aufgenommen werden, liegen die Studentenzahlen im Sommersemester jeweils niedriger als im vorangegangenen Wintersemester (WS 1992/93: 25 381 Studenten). Zur Zeit werden nur an der Hochschule Bremen für die Fachhochschulstudiengänge Angewandte Weltwirtschaftssprachen (60) und Technische Informatik (75) Studienanfänger im Sommersemester zugelassen.

Von den 23 600 Studenten (darunter 9 324 oder 39,5 % Frauen) studierten 14 985 (darunter 6 778 oder 45,2 % Frauen) an der Universität Bremen und 636 (darunter 325 oder 51,1 % Frauen) an der Hochschule für Künste Bremen. An den beiden Fachhochschulen in Bremen und Bremerhaven waren 6 068 Studenten (darunter 1 842 oder 30,4 % Frauen) bzw. 1 567 (darunter 256 oder 16,3 % Frauen) immatrikuliert und an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen 344 (darunter 123 oder 35,8 % Frauen).

Die rund 15 000 Universitätsstudenten strebten folgende Hochschulabschlüsse an: 3 106 eine Staatsprüfung für das Lehramt und 1 225 ein juristisches Staatsexamen, 8 560 eine Diplom- und 1 659 eine Magisterprüfung, weitere 20 Studenten befanden sich in einem Aufbaustudium mit dem Abschluß Zertifikat und 415 Doktoranden bereiteten sich auf ihre Promotion vor.

Die Zahl der Studenten an der Hochschule für Künste Bremen hat sich mit jeweils rund 650 Studenten in den Sommersemestern der letzten Jahre kaum verän-

dert. Im Sommersemester 1993 studierten 372 Kunststudenten im Fachbereich Bildende Kunst und 250 im Fachbereich Musik sowie 14 im Aufbaustudiengang Architektur. Nach der Umstrukturierung der Fachhochschulen im Lande Bremen Anfang der achtziger Jahre wird die grundständige Architekturausbildung nur noch an der Hochschule Bremen angeboten. Im Wintersemester 1986/87 wurde an der damaligen Hochschule für bildende Kunst und Musik - diese Fachhochschule erhielt zum Wintersemester 1988/89 den Status einer Kunsthochschule - ein Aufbaustudiengang Architektur mit dem Abschluß Zertifikat eingerichtet. Dieser Modellversuch ist mit dem Ende des Sommersemesters 1993 eingestellt worden.

Von den 7 635 Fachhochschulstudenten in Bremen und Bremerhaven immatrikulierte sich fast die Hälfte in ingenieurwissenschaftlichen (3 567 oder 46,7 %) und über ein Drittel in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen (2 915 oder 38,2 %). Fast zwei Drittel der weiblichen Fachhochschulstudenten (1 306 oder 62,2 % von insgesamt 2 098) wählten eine Fachrichtung im Bereich der Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, darunter 580 im Studiengang Sozialwesen und 386 in Betriebswirtschaft. Relativ häufig schrieben sich Frauen außerdem für die Studiengänge Angewandte Weltwirtschaftssprachen (224) und Architektur (210) an der Hochschule Bremen ein.

Doy.

Fast 7 000 Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Lande Bremen

Ende 1993 waren im Lande Bremen 47 Aktiengesellschaften und 6 917 Gesellschaften mit beschränkter Haftung ansässig.

Seit Jahresbeginn kam es zu 572 Neugründungen, und 70 Firmen verlegten ihren Sitz in das Land Bremen. Diesen Zu-

wachszahlen stand aber auch eine erhebliche Zahl von Abgängen (insgesamt 462) gegenüber; darunter gingen 175 Firmen durch Liquidation und Konkursöffnungen verloren und 167 Firmen verlegten ihren Hauptsitz in andere Bundesländer, zumeist in das angrenzende Bundesland Niedersachsen.

Das Stammkapital der 6 917 GmbH's belief sich Ende 1993 auf 3,37 Mrd.DM, gegenüber 2,91 Mrd.DM im Jahr 1992.

Nach geringfügigen Kapitalerhöhungen im Laufe des Jahres 1993 stieg das Grundkapital der Aktiengesellschaften auf 1,65 Mrd.DM.

Sie.

Zahl der Insolvenzen 1993 gestiegen

Die Zahl der Insolvenzen im Lande Bremen hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich erhöht. Während 1992 nur 184 Konkursverfahren beantragt wurden, wuchs ihre Zahl 1993 auf 235 Verfahren (+ 27,7 %).

Bei Unternehmen und Freien Berufen stieg die Zahl der Insolvenzen von 110 (1992) auf 157, während sich die Summe der Verfahren bei den übrigen Gemeinschaftsdndern (natürliche Personen und Nachlässe) nur geringfügig von 74 auf 78 erhöhte.

Die Unterteilung der Insolvenzverfahren nach Rechtsformen weist aus, daß die Mehrzahl der betroffenen Unternehmen als Gesellschaften mit beschränkter Haftung betrieben wurden (1992: 82, 1993: 111). Besonders junge Unternehmen, deren Gründungsdatum weniger als 8 Jahre zurück lag, wurden insolvent. Ihre Konkursverfahren wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 32,1 % auf 107.

Die Forderungssumme der Gläubiger lag 1993 bei 228,7 Mill.DM und damit deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (135,9 Mill.DM). Auch die durchschnittliche Forderungssumme je Insolvenz nahm von 797 000 DM auf 974 000 DM zu.

Sie

Horst Lange

Die Struktur des Beherbergungsgewerbes im Lande Bremen 1993

Vorbemerkung

Im Beherbergungsgewerbe werden monatlich Erhebungen durchgeführt, die u.a. Auskunft geben über die Anzahl der in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben abgestiegenen Gäste, die Zahl ihrer Übernachtungen sowie ihr Herkunftsland. Diese Angaben dienen vorwiegend der Beobachtung konjunktureller Entwicklungen im Beherbergungsgewerbe. In sechsjährigen Abständen werden die betroffenen Betriebe außerdem nach ausgewählten Strukturdaten befragt. Diese sogenannten Kapazitätserhebungen liefern in erster Linie Informationen über die jeweilige Anzahl der Beherbergungsbetriebe nach Betriebsarten und Größenklassen sowie über die Ausstattung der Zimmer. Diese Erhebung erstreckt sich auf alle am Stichtag (1. Januar) existierenden Betriebe, die mindestens 9 Betten anbieten.

Der folgende Beitrag befaßt sich mit ausgewählten Ergebnissen der Kapazitätserhebung 1993 im Lande Bremen. Die im einzelnen betrachteten Betriebsarten Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni sind hierbei wie folgt definiert:

Hotel:	Beherbergungs- und Bewirtungsstätte mit wenigstens einem Vollrestaurant – auch für Passanten – sowie mit besonderen Aufenthaltsräumen für Hausgäste
Gasthof:	wie Hotel, jedoch ohne weitere Aufenthaltsräume für Hausgäste
Pension:	Beherbergungsstätte, in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden
Hotel garni:	Beherbergungsstätte, in der an Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird.

Neben diesen Beherbergungsstätten erstreckt sich die Kapazitätserhebung auch auf Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime sowie Jugendherbergen und jugendherbergsähnliche Einrichtungen. Angaben über Institutionen dieser Art werden in der folgenden Betrachtung jedoch außer acht gelassen.

Deutlicher Trend zu größeren Häusern

1993 existierten im Lande Bremen insgesamt 83 Beherbergungsbetriebe mit jeweils 9 und mehr Betten. Die Mehrzahl dieser Betriebe wurde als Hotel garni geführt (36), weitere 26 Häuser sind als Hotel einzuordnen und 21 als Gasthof oder Pension.

Verglichen mit der Erhebung zum Stichtag 1. Januar 1987 hat sich die Anzahl der Beherbergungsstätten nur leicht von 80 auf 83 erhöht und gegenüber dem Stand von 1981 (93 Betriebe) sogar verringert. Erheblich angestiegen ist dagegen die Zahl der angebotenen Zimmer bzw. Betten. Stellte das bremische Beherbergungsgewerbe 1981 noch 4 069 Betten zur Verfügung und 1987 4 988, so erhöhte sich das Angebot bis 1993 auf insgesamt 6 697 Betten. Die Beherbergungskapazität im Lande Bremen hat sich damit innerhalb von 12 Jahren um 65% vergrößert.

Bei sinkender bzw. nur leicht steigender Zahl der Betriebe bedeutet die beträchtliche Erhöhung des Bettenangebotes einen Anstieg der durchschnittlichen Betriebsgröße. Verfügte ein bremischer Beherbergungsbetrieb 1981 im Durchschnitt über 44 Betten und 1987 über 62 Betten, so betrug die Kapazität eines Durchschnittsbetriebes 1993 bereits 81 Betten. Der Trend zu größeren Beherbergungsbetrieben läßt sich auch an der Darstellung nach Betriebsgrößenklassen ablesen (vgl. Schaubild): wurde 1981 weniger als die Hälfte (48%) des Bettenangebotes in Bremen von größeren Häusern (100 und mehr Betten) bereitge-

stellt, so hat sich der Anteil dieser Größenklasse bis 1993 auf 72% erhöht. Dem stehen sinkende Anteilswerte für kleinere und mittlere Beherbergungsbetriebe gegenüber. Insbesondere die Betriebe der mittleren Größenklasse (20 bis 99 Betten) haben an Bedeutung verloren; betrug ihr Anteil am gesamten Bettenangebot 1981 noch 42%, so verringerte sich dieser Wert bis 1993 auf 22%.

Zwar haben in den vergangenen Jahren fast alle Betriebsarten ihr Bettenangebot erhöht; in besonderem Maße ist dies jedoch für die Beherbergungskategorie „Hotel“ festzustellen. 1981 trugen Hotels nur mit etwas mehr als der Hälfte (55%) der Gesamtzahl zum Bettenangebot des bremischen Beherbergungsgewerbes bei und 1987 mit 67%. Bis 1993 hat sich der Anteil der Hotels am Bettenangebot dann auf nunmehr 71% nochmals spürbar erhöht. Das Beherbergungsgewerbe im Lande Bremen wird also heute deutlich stärker als vor 12 Jahren durch größere Hotels geprägt.

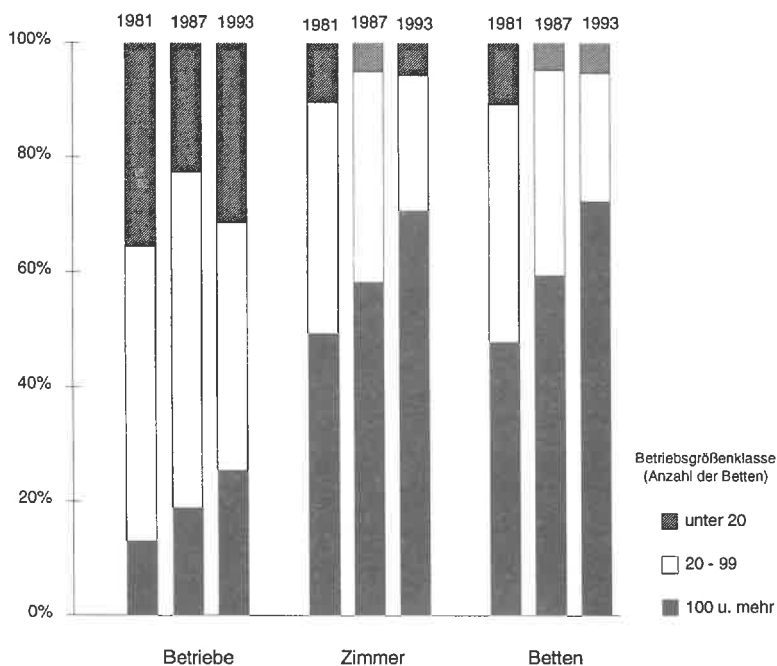
Zimmer überwiegend mit Bad oder Dusche und WC

Der Strukturwandel im bremischen Beherbergungsgewerbe zeigt sich vor allem auch in der Ausstattung der angebotenen Zimmer. Dabei fällt insbesondere der erhöhte Anteil von Zweibettzimmern auf. Waren die Zimmer 1981 im Durchschnitt noch etwa je zur Hälfte mit einem bzw. zwei Betten ausgestattet, so verfügten 1993 nur noch 30% der Zimmer über nur ein Bett, aber 68% über zwei Betten. Besonders in Hotels sind kaum noch Einbettzimmer anzutreffen: drei von vier Zimmern (74%) dieser Beherbergungskategorie waren 1993 mit 2 Betten eingerichtet. Offenbar sind viele Betriebe dazu übergegangen, ihr Zimmerangebot so variabel zu gestalten, daß möglichst viele Zimmer bei entsprechendem Bedarf wahlweise an zwei Personen oder an Einzelreisende vermietet werden können.

Beherbergungsbetriebe im Lande Bremen nach Betriebsarten und Zimmerausstattung

Betriebsart	Betriebe	Zimmer 1)	Betten 2)	Von den Zimmern hatten											
				1		2		3 und mehr		Bad oder Dusche und WC		nur fließendes Warmwasser, kein WC		sonstige Ausstattung	
				Betten						Anzahl	in v.H. Sp. 2	Anzahl	in v.H. Sp. 2	Anzahl	in v.H. Sp. 2
Anzahl			Anzahl	in v.H. Sp. 2	Anzahl	in v.H. Sp. 2	Anzahl	in v.H. Sp. 2	Anzahl									in v.H. Sp. 2	Anzahl	in v.H. Sp. 2
1. Januar 1981															
Hotels	21	1 477	2 230	749	50,7	703	47,6	25	1,7	1 269	85,9	112	7,6	96	6,5
Gasthöfe	29	359	572	154	42,9	197	54,9	8	2,2	89	24,8	239	66,6	31	8,6
Pensionen	6	98	170	31	31,6	62	63,3	5	5,1	10	10,2	76	77,6	12	12,2
Hotels garnis	37	727	1 097	372	51,2	341	46,9	14	1,9	231	31,8	414	56,9	82	11,3
Insgesamt	93	2 661	4 069	1 306	49,1	1 303	49,0	52	2,0	1 599	60,1	841	31,6	221	8,3
1. Januar 1987															
Hotels	30	2 033	3 327	814	40,0	1 144	56,3	75	3,7	1 848	90,9	104	5,1	81	4,0
Gasthöfe	16	203	314	94	46,3	107	52,7	2	1,0	91	44,8	71	35,0	41	20,2
Pensionen	6	92	152	41	44,6	42	45,7	9	9,8	7	7,6	71	77,2	14	15,2
Hotels garnis	28	761	1 195	353	46,4	384	50,5	24	3,2	539	70,8	167	21,9	55	7,2
Insgesamt	80	3 089	4 988	1 302	42,1	1 677	54,3	110	3,6	2 485	80,4	413	13,4	191	6,2
1. Januar 1993															
Hotels	26	2 658	4 748	636	23,9	1 961	73,8	61	2,3	2 602	97,9	32	1,2	24	0,9
Gasthöfe, Pensionen	21	384	601	178	46,4	195	50,8	11	2,9	227	59,1	103	26,8	54	14,1
Hotels garnis	36	829	1 348	333	40,2	473	57,1	23	2,8	635	76,6	141	17,0	53	6,4
Insgesamt	83	3 871	6 697	1 147	29,6	2 629	67,9	95	2,5	3 464	89,5	276	7,1	131	3,4
1) Ohne Wohneinheiten. 2) Ohne Betten in Wohneinheiten.															

Betriebe, Zimmer und Betten im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen nach Betriebsgrößenklassen



Erheblich verbessert hat sich auch die Qualität der angebotenen Zimmer. Bereits 1981 waren 60% aller Zimmer mit Bad oder

Dusche und WC versehen. Bis 1993 hat sich der Anteil dieser Zimmerkategorie auf 90% erhöht. In Hotels konnte sogar eine

nahezu lückenlose Ausstattung der Zimmer mit Bad oder Dusche und WC festgestellt werden (98%). Lediglich in Gasthöfen und Pensionen sind entsprechend ausgestattete Zimmer mit einem Anteil von 59% deutlich weniger häufig vorzufinden als in den übrigen Beherbergungsbetriebsarten.

Kapazität für Tagungen und Kongresse vergrößert

Fast die Hälfte (46%) aller bremischen Beherbergungsbetriebe verfügte über Räume für Tagungen, Kongresse oder Seminare. Die Gesamtkapazität hierfür reichte 1993 für insgesamt fast 8 600 Teilnehmer, gegenüber 6 800 Tagungsteilnehmern sechs Jahre zuvor. Überwiegend waren die Beherbergungsbetriebe für eher kleinere Konferenzen (bis 100 Personen) gerüstet, 7 Betriebe können aber auch Tagungen mit bis zu 200 Personen ausrichten und 11 Betriebe können mehr als 200 Teilnehmer in ihren Tagungsräumen beherbergen.

Die für Kongresse geeigneten Räume fanden sich vorwiegend in Hotels, weniger in Gasthöfen, Pensionen oder Hotels garnis. Von den 26 Bremer Hotels waren 25 für die Ausrichtung von Tagungen eingerichtet. Die 17 Hotels mit jeweils mehr als 100 Betten sind vollzählig hierzu in der Lage.

Sylvia Doyen

Zahl der Benutzer sowie Medienbestand und Ausleihen der Stadtbibliothek Bremen weiterhin rückläufig

Die schwierige Finanzlage Bremens hat zur Folge, daß auch die Stadtbibliothek seit Jahren Mittelkürzungen in ihrem Personal- und Sachhaushalt hinnehmen muß. Dies führte u.a. zur Schließung von Zweigstellen und zur Reduzierung der Öffnungszeiten sowie zu Einsparungen bei der Neubeschaffung von Medien aller Art.

Die Stadtbibliothek Bremen verfügte 1992 über insgesamt 34 über das Stadtgebiet verteilte Zweigstellen, darunter eine Musikbibliothek (seit 1965) und eine Graphothek (seit 1975) sowie eine Busbibliothek (seit 1976) mit sieben Haltestellen, die einmal wöchentlich angefahren werden. Nach 1980 wurden insgesamt neun Zweigstellen geschlossen.

Ende 1989 erreichte die Stadtbibliothek Bremen mit 1 028 719 Medieneinheiten ihren höchsten Bestand, der sich bis Ende 1992 auf 949 806 reduzierte. Neben den traditionellen Medien, wie Bücher und Zeitschriften, haben die audiovisuellen Medien in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Von 1980 bis 1992 erhöhte sich der Bestand der Stadtbibliothek Bremen an Musik- und Sprachtonträgern, Spielen und Kunstwerken von 22 460 auf 37 677 Einheiten. Aus Kostengründen wurde die Zahl der laufend gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften in den achtziger Jahren erheblich reduziert, und zwar von 1 855 Abonnements (1980) auf 1 690 (1992).

Im Gegensatz zur Stadtbibliothek Bremerhaven erhebt die Stadtbibliothek Bremen seit dem 1.1.1983 eine jährliche Ausleihgebühr, die in den letzten Jahren (1987 bis 1993) bei 12 DM pro Kalenderjahr für Erwachsene bzw. ermäßigt auf 5 DM für Studenten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende und Rentner lag. Dafür können Bücher, Zeitschriften, Schallplatten, Kassetten, Graphiken usw. in unbegrenzter Höhe aus allen Zweigstellen der Stadtbibliothek Bremen entliehen werden. Kinder, Schüler und Auszubildende sowie Sozialhilfeempfänger und Arbeitslose erhielten den Benutzerausweis der Stadtbibliothek Bremen kostenlos.

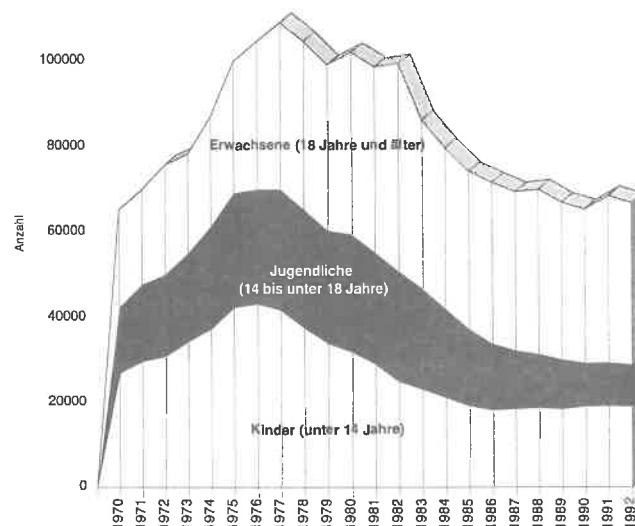
1992 verzeichnete die Stadtbibliothek insgesamt 66 642 aktive Benutzer, die mindestens einmal im Kalenderjahr eine Medieneinheit (Buch, Schallplatte, Musikkassette, Bild usw.) entliehen hatten. 37 782 oder 56,7 % der Benutzer waren 18 Jahre und älter, 9 946 oder 14,9 % waren 14 bis unter 18 Jahre alt und die 18 914 Kinder unter 14 Jahren stellten 28,4 % der Benutzer. Die Zahl der Personen, die einen Benutzerausweis der Stadtbibliothek Bremen besitzen, hat sich seit Ende der siebziger Jahre laufend verringert. Nach der Einführung der jährlichen Ausleihpauschale ging die Zahl der erwachsenen Benutzer von 48 760 (1982) auf 36 006 (1990) zurück. Im Jahre 1991 stieg sie vorübergehend wieder auf 39 092 an. Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Kindern wurde Mitte der siebziger Jahre mit 28 480 bzw. 43 070 Benutzern ein Höchststand erreicht.

Der Rückgang bei den aktiven Benutzern ist u.a. auf den Geburtenrückgang vom Ende der sechziger bis zum Anfang der achtziger Jahre zurückzuführen. Bezieht man die Zahl der Benutzer auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung der Stadt Bremen, so stellt man fest, daß sich der Anteil bei

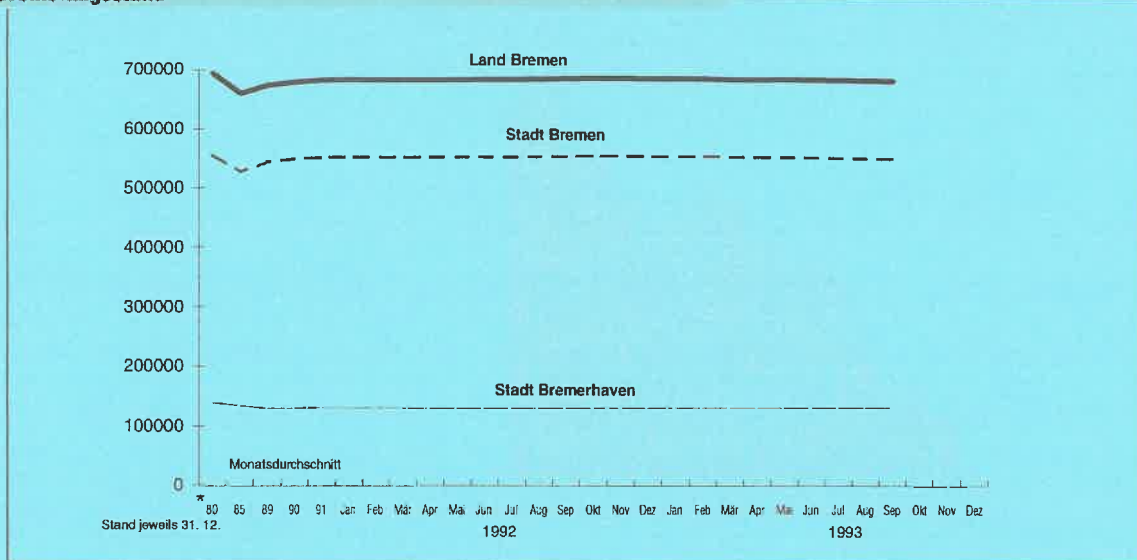
Erwachsenen mit 8 % bis 9 % seit 1983 kaum verändert hat. Bei Jugendlichen und Kindern dagegen sank der Anteil von über 80 % (bei den 14- bis unter 18jährigen Einwohnern) bzw. über 60 % (bei den 6- bis unter 14jährigen Einwohnern) Mitte der siebziger Jahre auf jeweils rd. 51 % im Jahre 1992, was u.a. auf ein geändertes Freizeitverhalten dieser Altersgruppen hindeutet. Außerdem ist zu vermuten, daß sich nach der Einführung der Benutzergebühren häufig nur noch ein (erwachsenes) Haushaltsmitglied einen Benutzerausweis besorgt und dieser als „Familienkarte“ genutzt wird.

Obwohl sich die Zahl der Ausleihen am Ort im Zeitraum von 1980 bis 1992 von 2,76 Mill. auf 2,08 Mill. verringerte (- 24,6 %) und die Zahl der aktiven Benutzer in dieser Zeit sogar um 34,6 % zurückging (von 101 930 auf 66 642), erhöhte sich die Anzahl der entliehenen Medien pro Benutzer von 27,1 auf 31,3 Einheiten. Bezieht man jedoch die Ortsausleihe auf die gesamte Bevölkerung der Stadt Bremen, so verringerte sich die Zahl der Entleihungen je Einwohner von 5,0 (1980) auf 3,8 (1992).

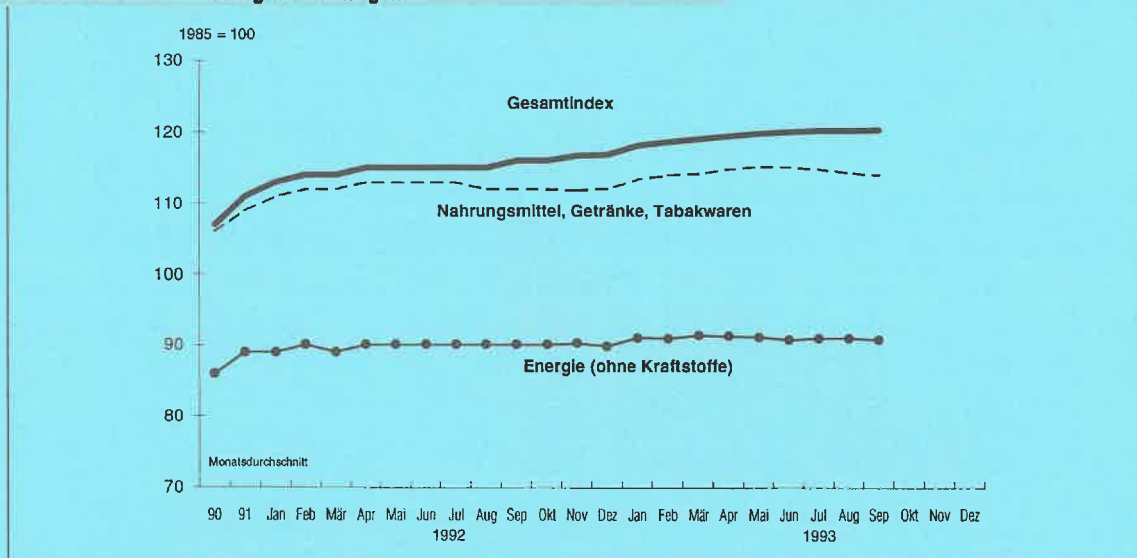
Aktive Benutzer der Stadtbibliothek Bremen 1970 bis 1992 nach Altersgruppen



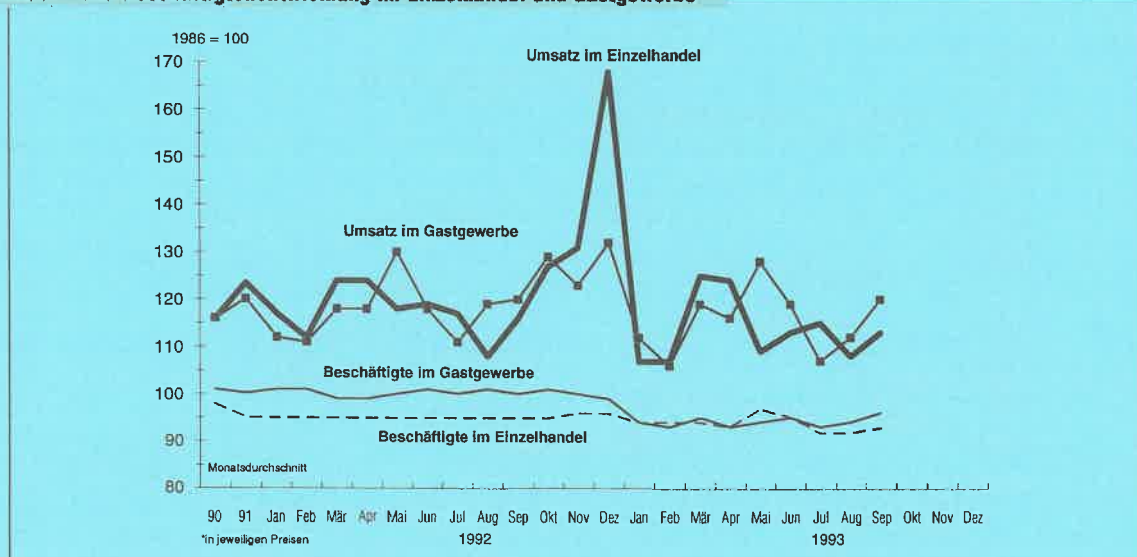
Bevölkerungsstand



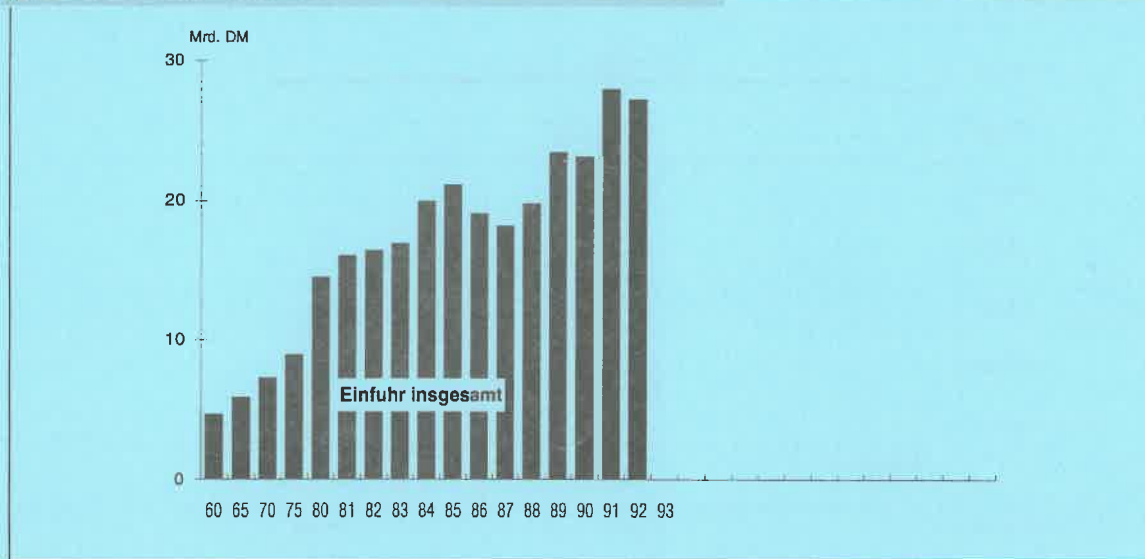
Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet



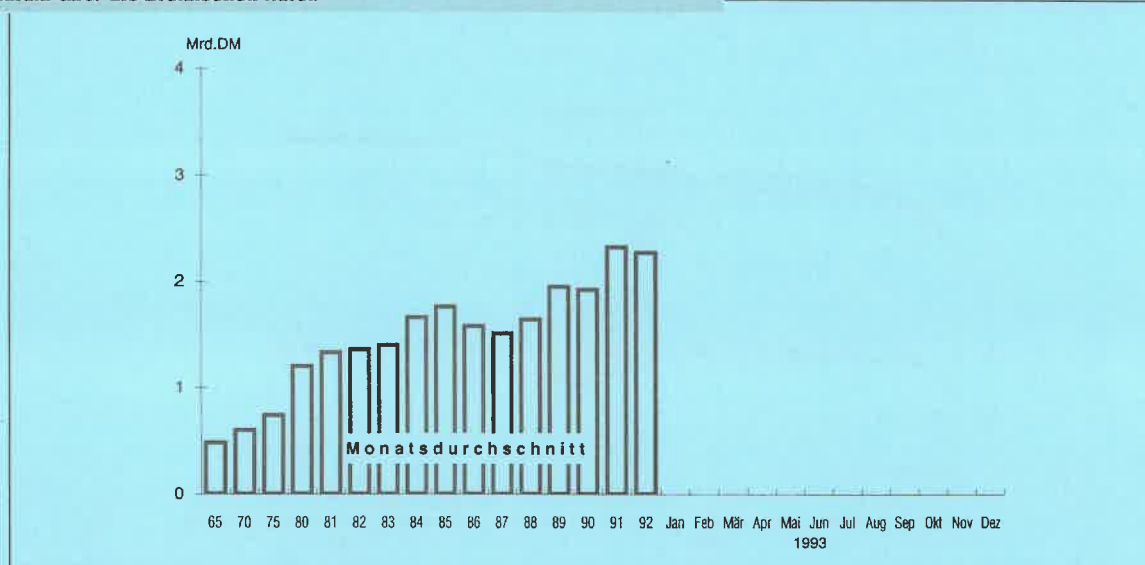
Umsatz*- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe



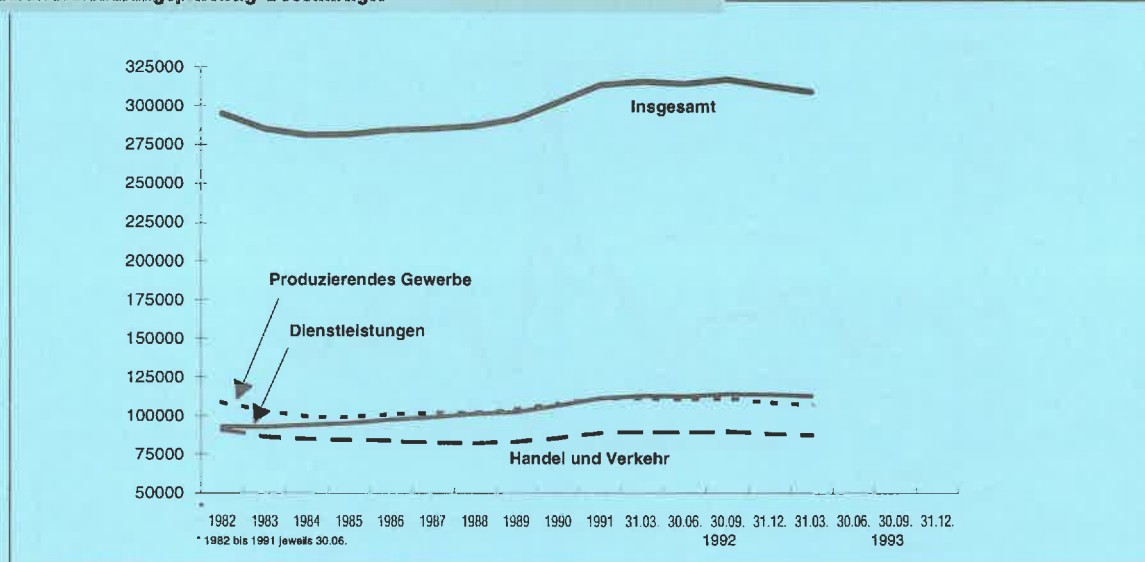
Einfuhr über die Bremischen Häfen



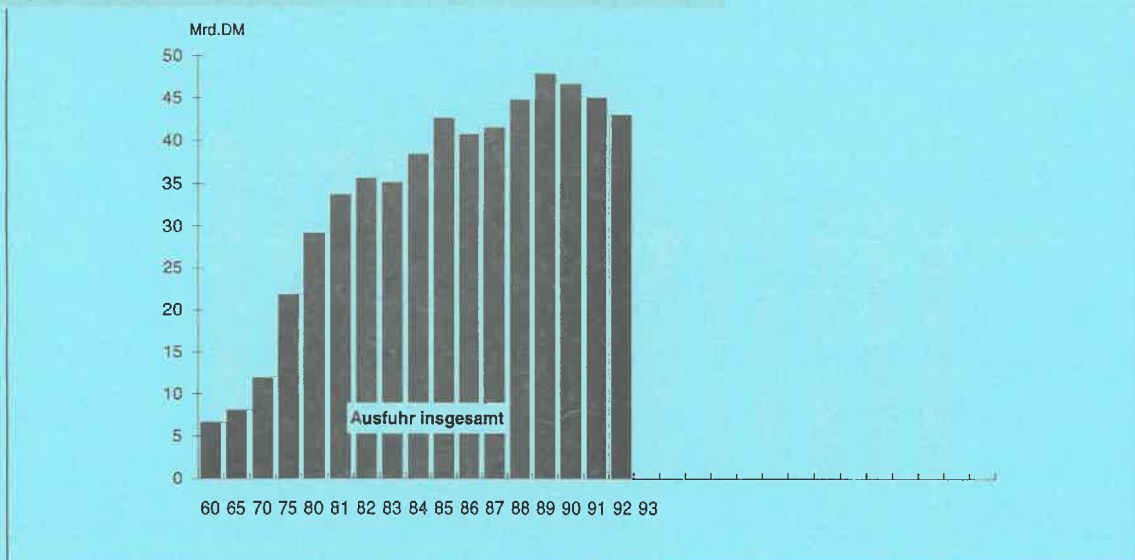
Einfuhr über die Bremischen Häfen



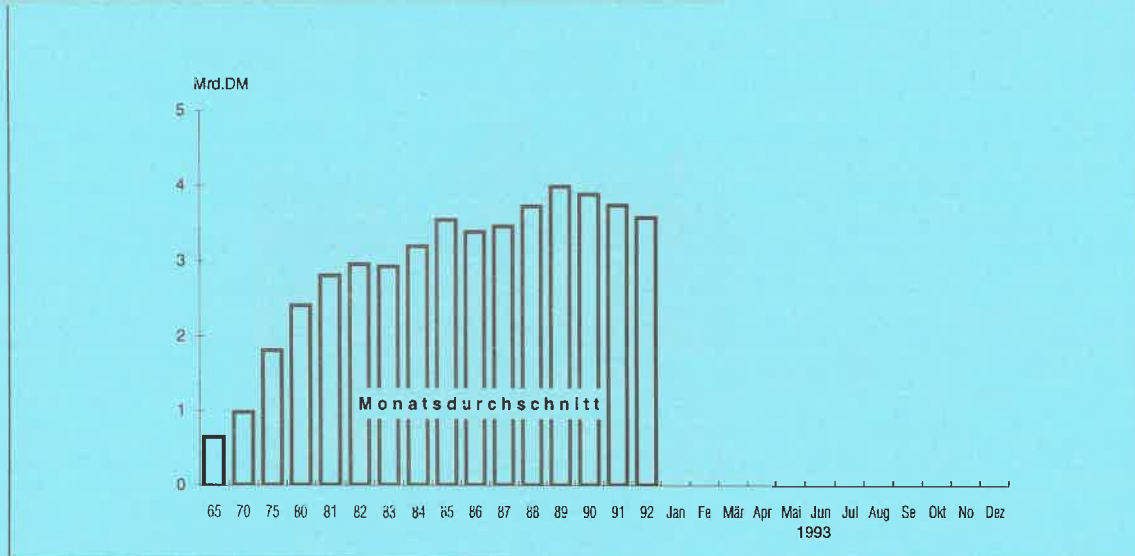
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



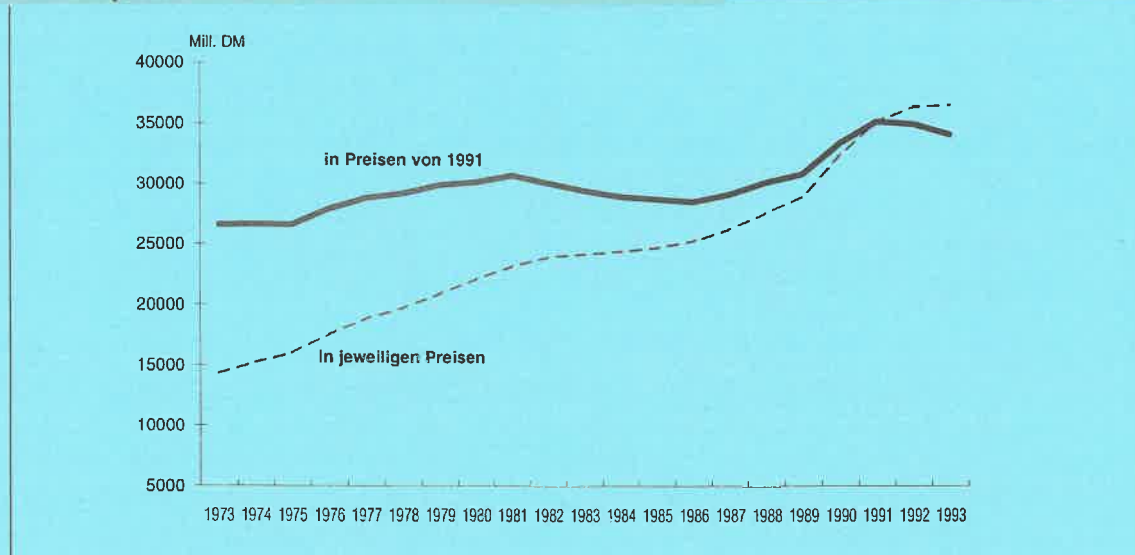
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



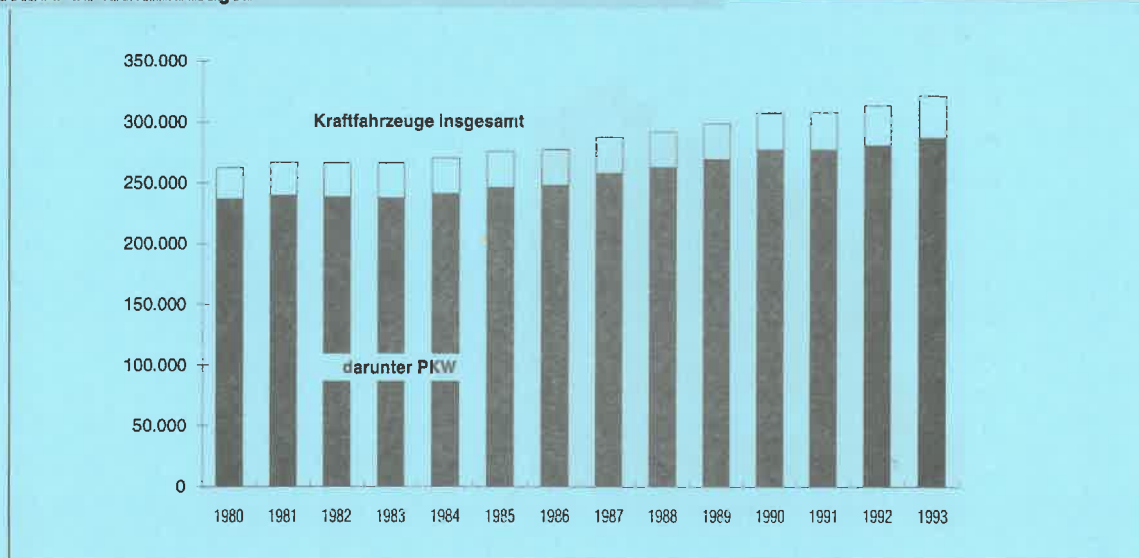
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



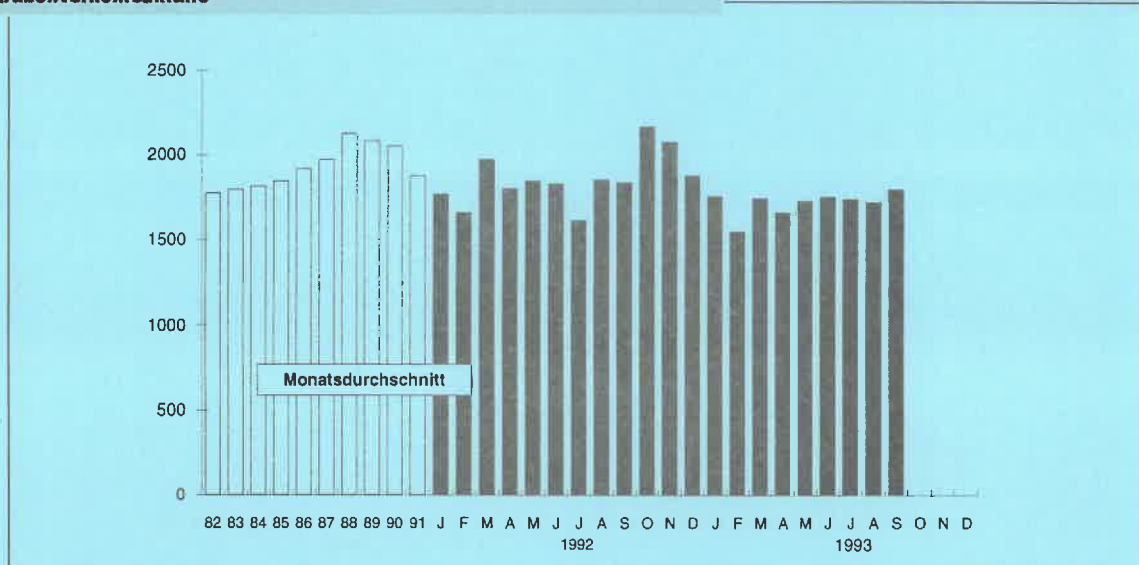
Bruttoinlandsprodukt



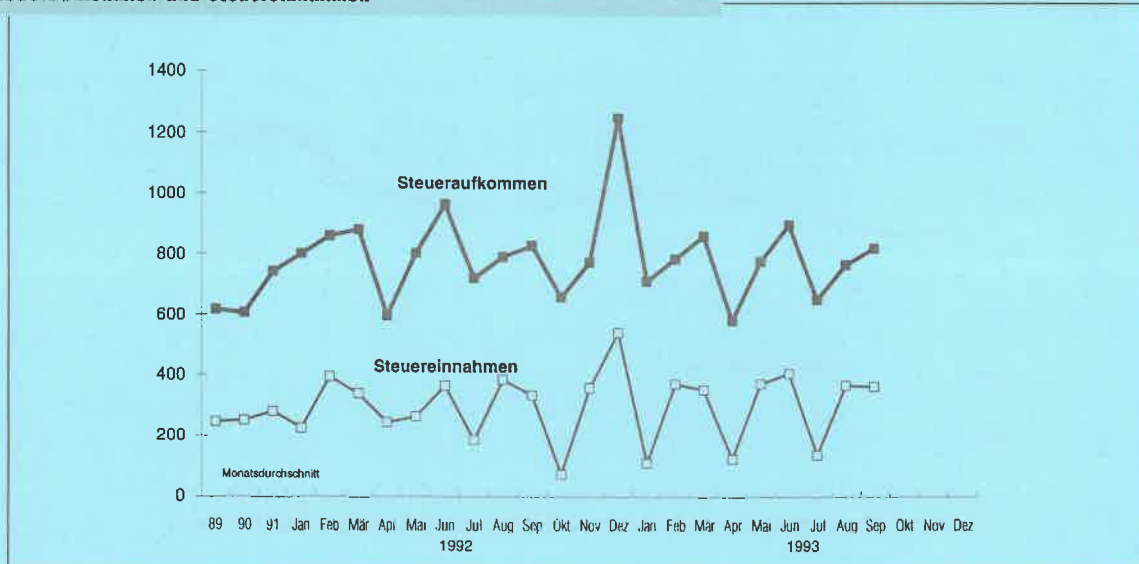
Bestand an Kraftfahrzeugen



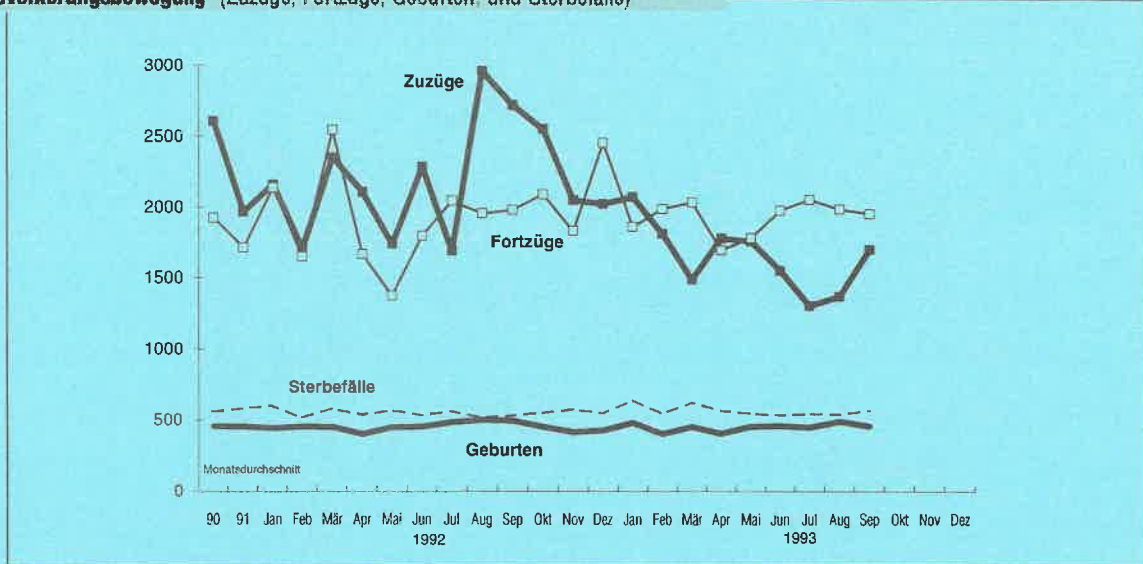
Straßenverkehrsunfälle



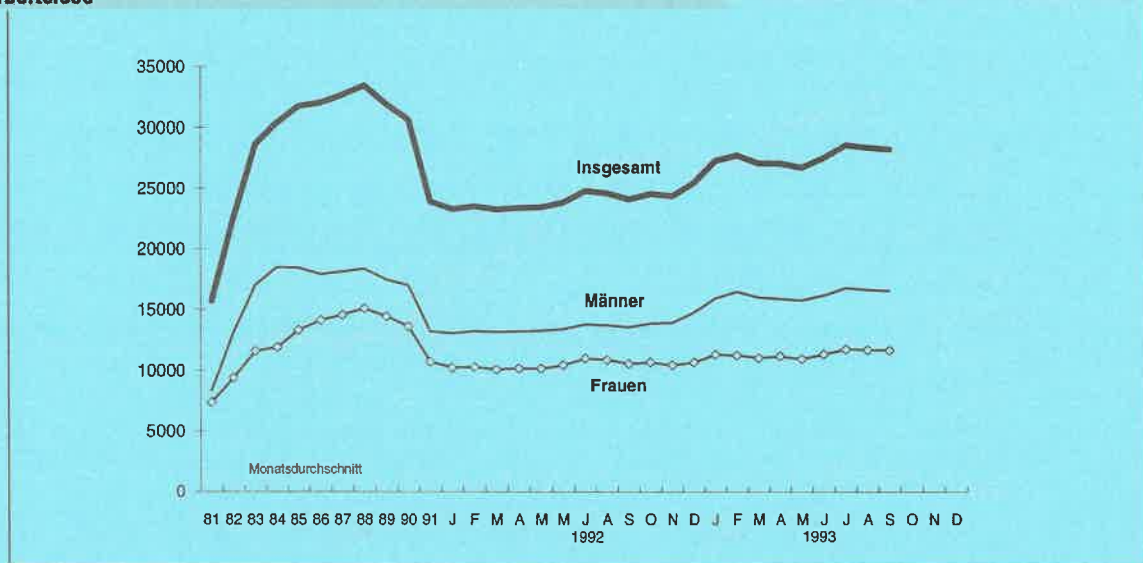
Steueraufkommen und Steuereinnahmen



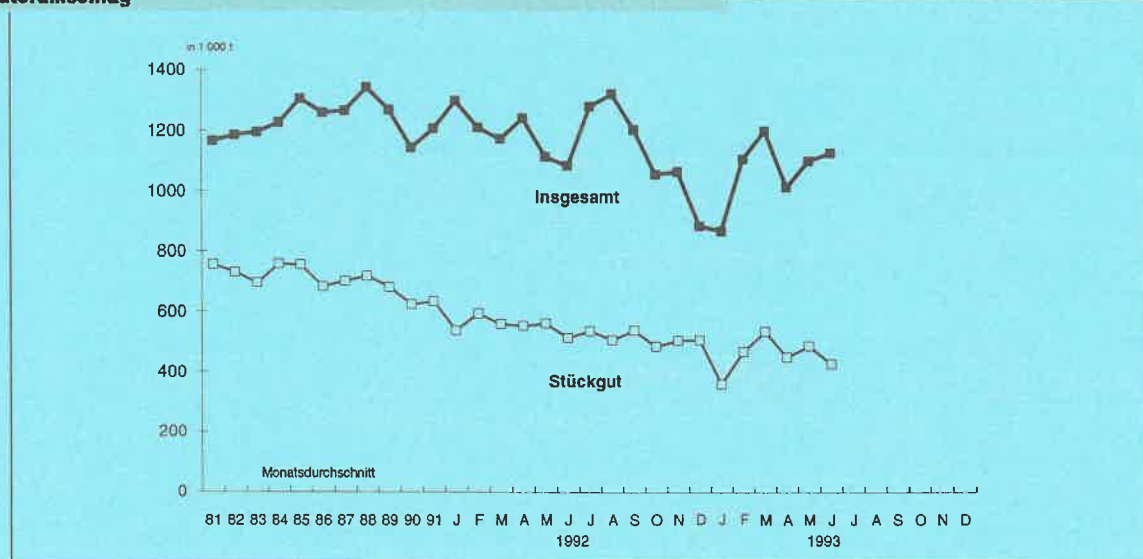
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



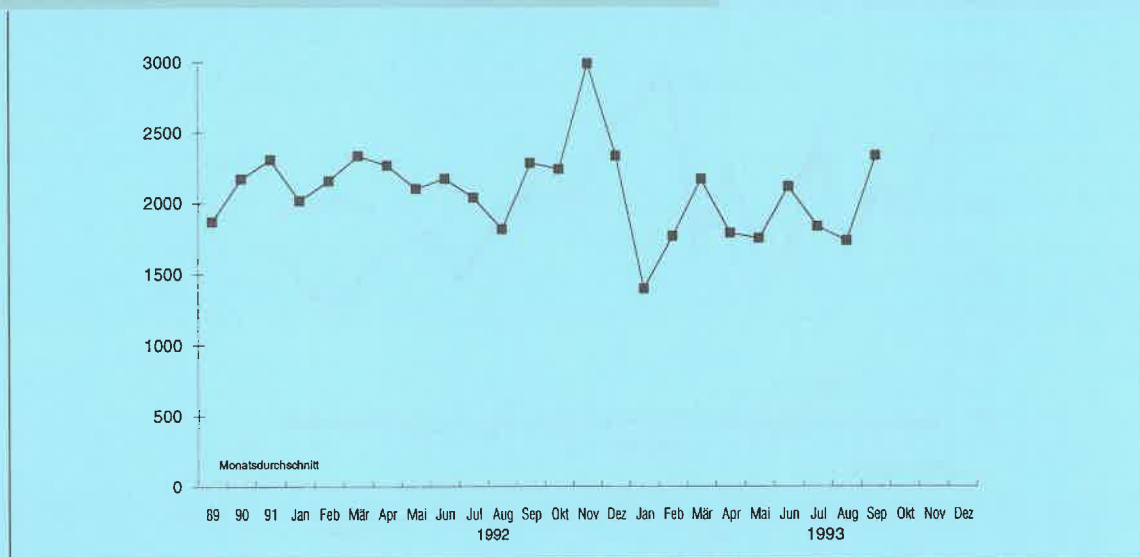
Arbeitslose



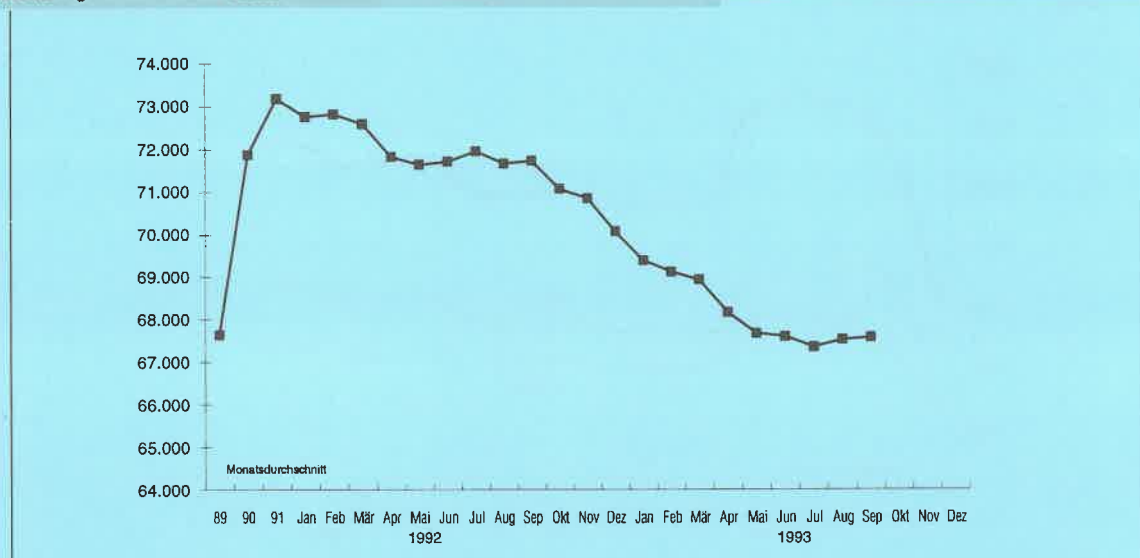
Güterumschlag



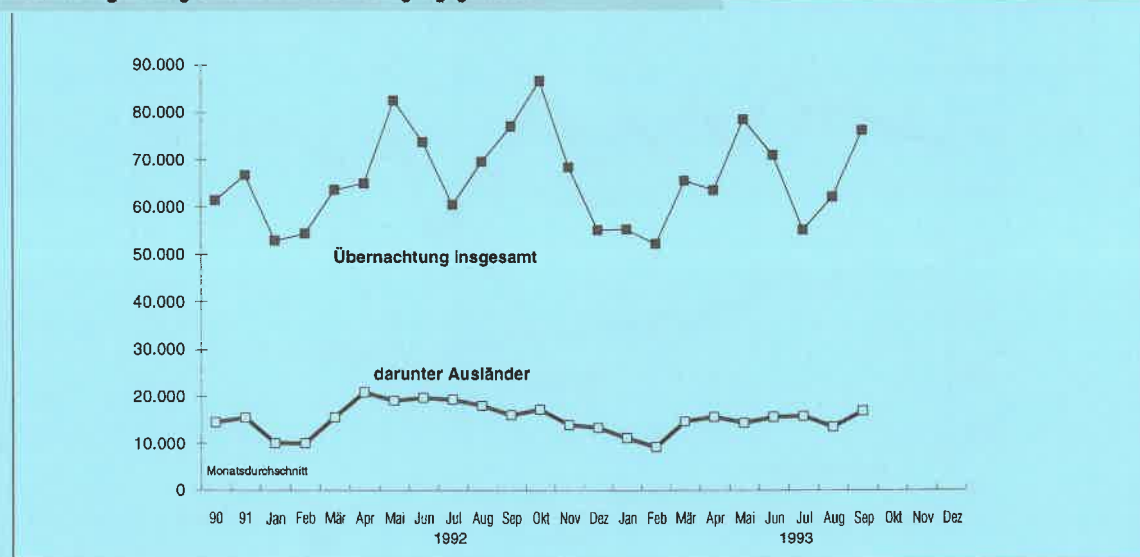
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



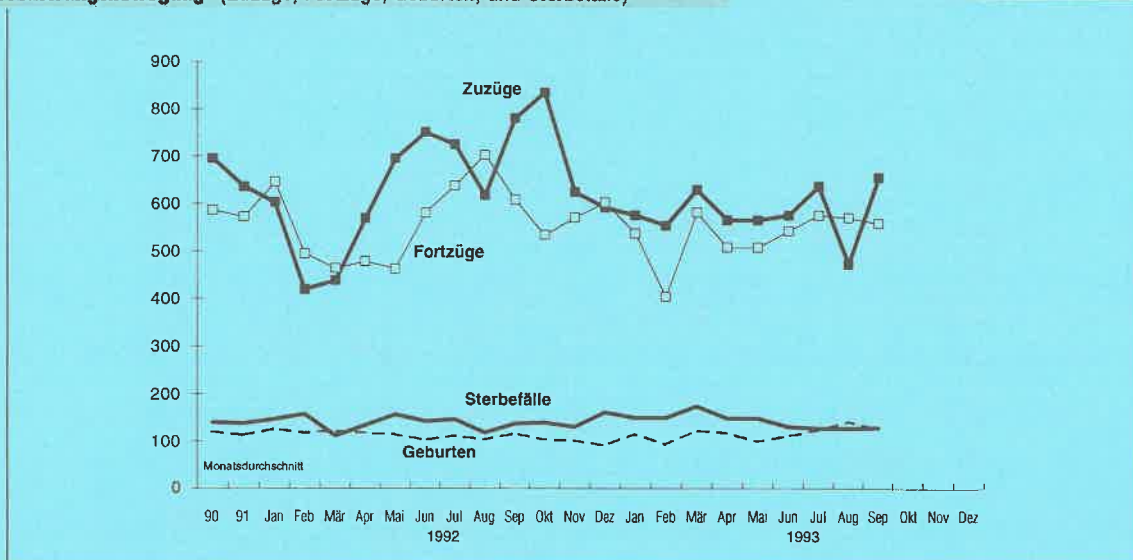
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



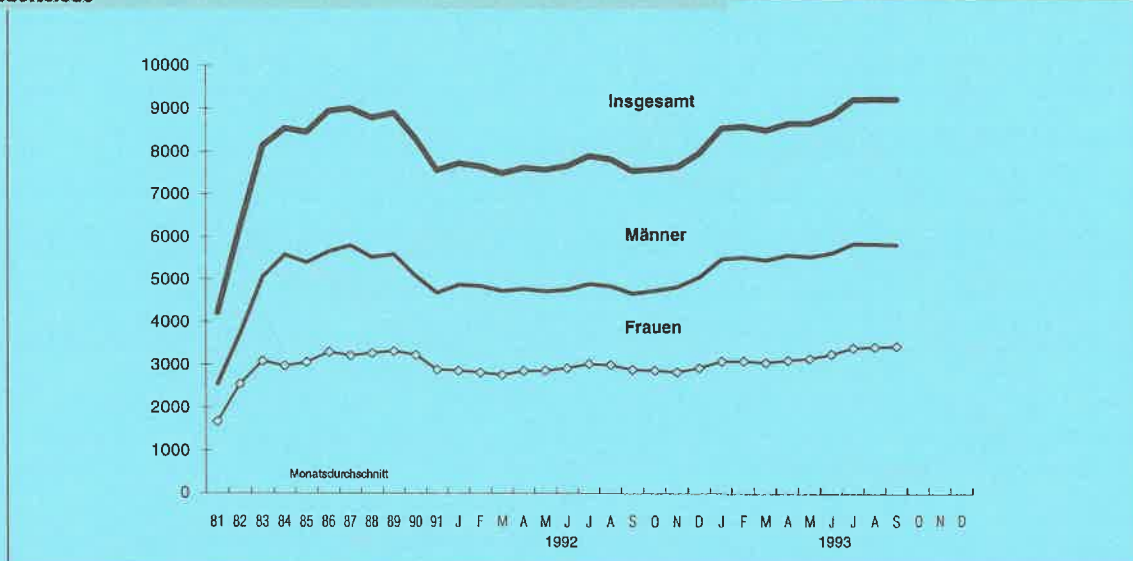
Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



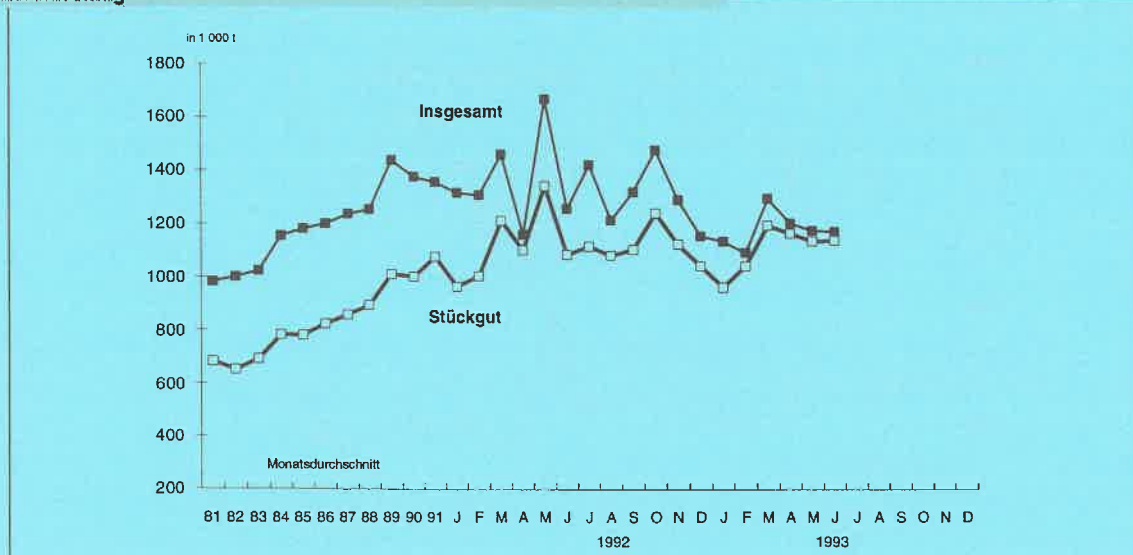
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



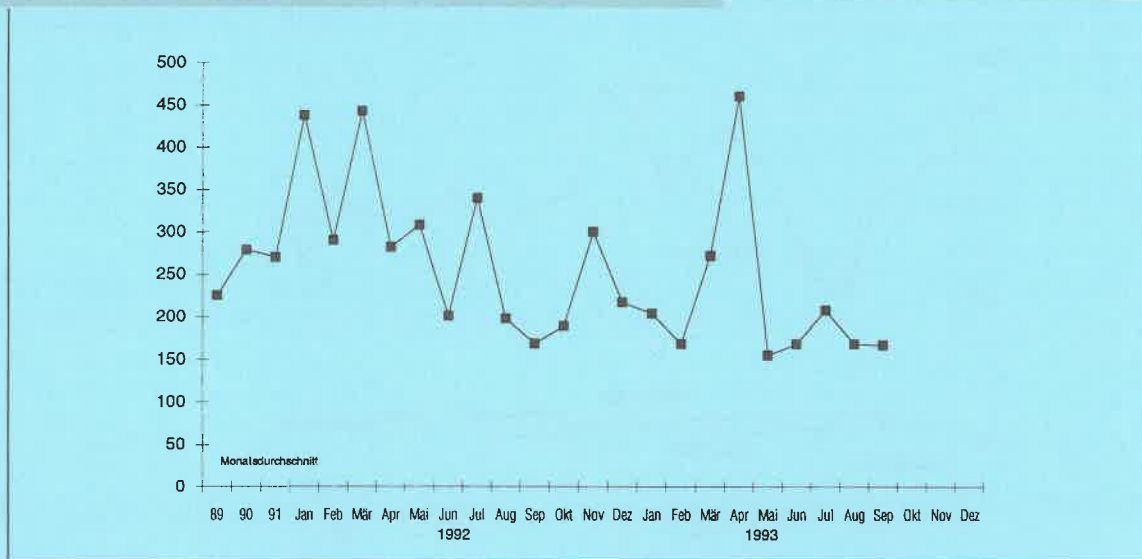
Arbeitslose



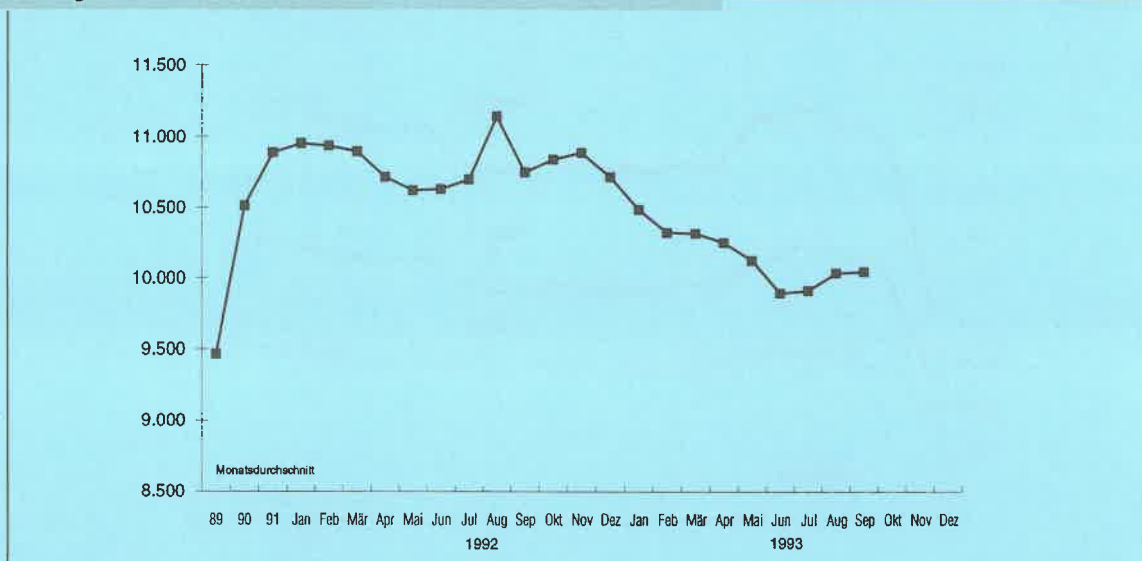
Güterumschlag



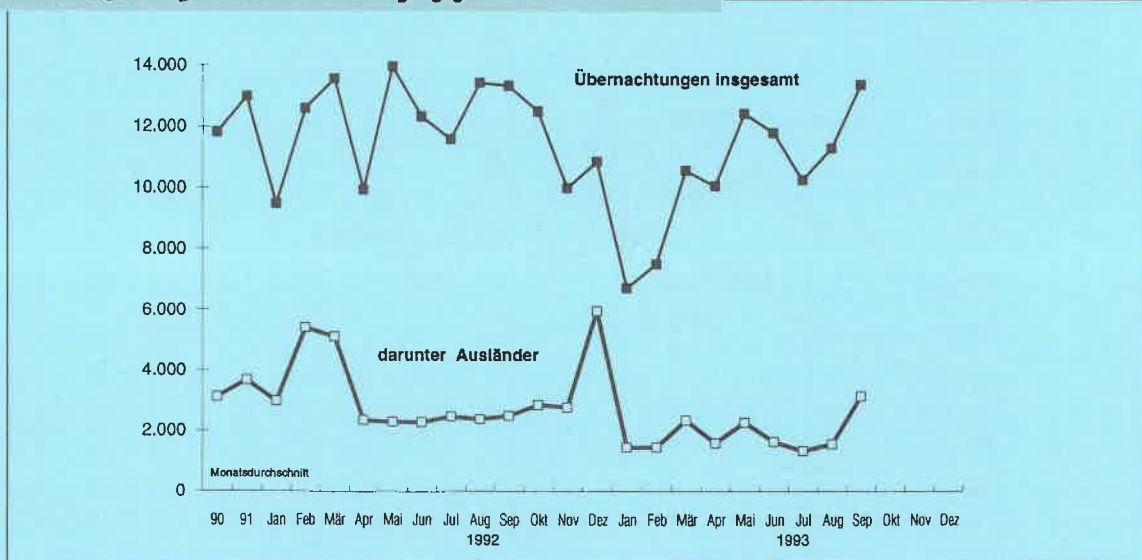
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS LAND BREMEN

(Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 190 + ff)

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit									
Bevölkerung am Monatsende	1000	682,5	684,5	683,5	683,4	683,0	685,8	685,9	685,7
dav. männlich	1000	327,1	329,0	328,2	328,1	328,0	330,0	330,1	330,1
weiblich	1000	355,4	355,5	355,3	355,2	355,1	355,9	355,8	355,6
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen ¹⁾		355	334	130	183	279	343	121	137
je 1000 Einwohner und Jahr		6,2	5,9	2,2	3,4	4,8	5,9	2,1	2,6
Lebendgeborene ²⁾		566	563	568	570	570	521	599	498
je 1000 Einwohner und Jahr		9,9	9,8	9,8	10,5	9,8	8,9	10,3	9,5
Gestorbene (ohne Totgeborene) ³⁾		717	690	743	670	689	708	786	693
je 1000 Einwohner und Jahr		12,6	12,1	12,8	12,3	11,9	12,1	13,5	13,2
darunter im 1. Lebensjahr		3	3	2	7	1	1	2	5
je 1000 Lebendgeborene		6,0	4,8	3,5	13,4	1,7	1,8	3,4	10,1
Überschuß der Geborenen (+) oder Ge-									
storbenen (-)		- 151	- 127	- 175	- 100	- 119	- 187	- 187	- 195
je 1000 Einwohner und 1 Jahr ⁴⁾		- 3,2	- 2,2	- 3,0	- 1,8	- 2,1	- 3,2	- 3,2	- 3,7
Wanderungen									
Über die Landesgrenze Zugezogene		2 548	2 762	2 682	2 088	2 752	2 527	2 574	2 305
dar.: männliche Personen		1 421	1 563	1 527	1 188	1 585	1 366	1 435	1 368
aus Niedersachsen		843	901	937	779	894	880	871	850
aus dem Ausland		918	1 029	947	642	944	947	932	859
Über die Landesgrenze Fortgezogene		2 229	2 456	2 702	2 105	2 972	2 969	2 324	2 330
dar.: männliche Personen		1 206	1 383	1 536	1 209	1 700	1 818	1 279	1 318
nach Niedersachsen		1 067	1 206	1 297	929	1 068	1 414	1 246	1 111
nach dem Ausland		554	630	719	635	1 268	983	541	715
Wanderungsgewinn(+) oder -verlust)		+ 319	+ 306	- 20	- 17	- 220	- 442	+ 250	- 25
Umsätze zwischen Bremen und									
Bremerhaven		53	70	78	38	36	89	76	62
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig									
beschäftigte Arbeitnehmer ⁴⁾⁵⁾		311 200	314 491			315 933	313 007		309 213
darunter Ausländer		17 266	18 129			17 968	19 047		18 915
dar. Griechen		279	259			247	350		356
Italiener		385	382			365	390		415
Jugoslawen		1 614	1 728			1 705	1 806		1 807
Portugiesen		1 006	1 001			992	1 103		1 098
Spanier		382	366			367	382		381
Türken		8 213	8 406			8 499	8 606		8 463
Arbeitssuchende		43 164	43 285	42 700	43 581	43 477	44 492	46 159	47 037
darunter Arbeitslose		31 629	31 532	30 970	31 117	30 696	33 367	35 756	36 262
dar.: Männer		17 963	18 256	17 905	18 048	17 878	19 806	21 386	21 965
Frauen		13 666	13 276	13 065	13 069	12 818	13 561	14 370	14 297
Offene Stellen		4 149	3 993	4 000	3 988	3 969	3 415	3 061	2 762
Stellenvermittlung		3 289	2 712	2 422	2 650	2 609	2 170	2 588	1 790
dar. in kurzfristige Beschäftigung									
(bis 7 Tage)		1 447	1 129	921	1 019	985	887	1 330	587
Landwirtschaft und Fischerei									
Viehbestand									
Rindvieh (einschl. Kälber)		18 540	14 371				14 041		
dar. Milchkühe		3 831	3 860				3 928		
Schweine		5 955	4 796				3 095		
darunter Zuchtsauen		754	631				517		
darunter trächtig		567	490				420		
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder		9 068	7 170	8 262	7 107	7 651	5 865	6 345	5 511
Kälber		27	13	7	6	13	16	21	23
Schweine		22 709	22 001	23 359	19 763	21 778	19 494	8 706	14 357
darunter Hausschlachtungen		46	36	81	47	50	40	35	35
Schlachtmenge ⁶⁾ aus gewerblichen									
Schlachtungen (ohne Geflügel)	t	4 777,6	4 161,1	4 588,9	3 939,9	4 257,4	3 799,9	2 686,9	2 994,8
dar.: Rinder	t	2 762,3	2 205,5	2 524,6	2 179,4	2 309,1	1 777,5	1 910,1	1 665,7
Schlachtungen von Auslandtieren									
Schweine							3 300	-	467

1) Nach dem Ereignisort. - 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter. - 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen. - 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. - 5) Erhebungen vom Juni als Jahresdurchschnitt. - 6) Einschl. Schlachtfette.

LAND BREMEN

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Schlachtungen von Inlandtieren									
Kälber..... t	2,5	1,6	0,9	0,7	1,6	2,0	2,6	2,8	1,8
Schweine..... t	2 007,2	1 951,7	2 057,8	1 756,7	1 942,5	2 016,0	770,8	1 321,8	1 623,3
Durchschnittliches Schlachtgewicht									
für: Rinder..... kg	304,60	308,30	305,60	306,66	301,81	306,88	303,34	304,74	306,89
Kälber..... kg	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50
Schweine..... kg	88,57	88,90	88,40	89,10	89,4	88,60	88,89	89,38	89,47
Milcherzeugung..... t	2 038,9	1 955,5	2 237,8	1 979,5	2 078,7	2 122,4	2 231,4	2 049,4	2 373,7
darunter an Molkereien geliefert..... %	87,5	87,3	88,6	90,8	83,0	86,5	89,4	90,6	89,0
Milchleistung je Kuh und Tag)..... kg	15,8	16,0	18,1	17,1	16,8	17,1	18,3	18,6	19,5
Fischerei									
Gesamtschlag am Bremerhavener	t	20 142	18 188	18 083	20 024	24 435	19 116	18 568	16 832
Seefischmarkt..... 1 000 DM	50 544	42 432	32 926	65 323	59 383	52 419	45 292	41 233	62 354
dav.: Auktionsumsatz..... t	3 412	3 117	3 442	3 508	4 037	2 981	2 661	3 206	3 872
..... 1 000 DM	8 848	7 785	11 572	9 314	10 651	7 081	8 697	8 132	9 723
Industriefischanlandungen..... t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlandungen der	t	4 729	4 656	6 120	4 754	6 713	3 523	4 603	4 528
deutschen Hochseefischerei..... 1000 DM	3 335	2 870	3 891	3 082	4 315	1 875	2 660	3 472	2 070
dar.: Tiefkühlfisch..... t	4 498	4 344	5 858	4 469	6 459	3 426	4 428	4 378	2 648
..... 1 000 DM	2 696	2 224	2 865	2 253	3 270	1 560	2 000	3 001	1 306
Salzheringe, Heringslappen	t	—	—	—	—	—	—	—	—
etc. ¹⁾ aus Loggern, teils	t	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Zubringer..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlandungen an der Geeste	t	—	—	—	—	—	—	—	—
(nur Krabbenfischerei)..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Importe..... t	8 525	7 075	3 881	11 762	9 920	9 771	7 541	6 584	11 236
..... 1 000 DM	38 361	31 777	17 463	52 927	44 417	43 463	33 935	29 629	50 561
Vom Auktionsumsatz entfielen	t	797	563	332	988	626	779	195	411
auf Anlandungen der deutschen	t	797	563	332	988	626	779	195	411
Seefischerei..... 1 000 DM	1 648	1 059	739	1 984	1 224	1 416	524	707	1 166
Anlandungen der ausländischen	t	2 599	2 529	3 106	2 508	3 366	2 183	2 450	2 779
Seefischerei..... 1 000 DM	7 151	6 652	10 818	7 285	9 301	5 583	8 095	7 367	8 427
Anlandungen der deutschen	t	2	0,9	2	5	2	—	—	2
Flußfischerei..... 1 000 DM	7	5	9	22	8	—	—	8	14
Einsendungen der Bremerhavener	t	14	25	2	7	42	19	16	14
und auswärtiger Firmen..... 1 000 DM	42	70	6	23	118	82	78	50	116
Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk									
Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
Zahl der berichtenden Betriebe.....	362	367	372	369	369	362	363	363	362
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ³⁾	84 135	82 530	83 711	83 753	83 477	80 772	79 861	79 428	79 234
darunter Arbeiter ⁴⁾	54 101	52 657	53 462	53 519	53 200	51 344	50 638	50 324	49 994
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁵⁾	8 808	8 707	8 667	8 707	8 727	8 499	8 353	8 327	8 283
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	54 313	53 716	54 294	54 262	54 010	52 910	52 155	51 702	51 628
dar.: Maschinenbau.....	7 249	7 015	7 156	7 140	7 157	6 830	6 787	6 721	6 669
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw.....	23 243	22 604	23 079	23 113	22 919	21 975	21 876	21 717	21 685
Schiffbau.....	6 913	7 091	7 081	7 043	7 022	7 139	6 821	6 684	6 623
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	10 550	10 454	10 400	10 439	10 445	10 451	10 244	10 214	10 363
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	6 181	5 946	6 100	6 084	6 094	5 754	5 923	6 017	5 933
dar.: Textilgewerbe.....	1 979	1 896	1 940	1 938	1 939	1 832	1 811	1 891	1 794
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe.....	14 833	14 161	14 650	14 699	14 646	13 609	13 430	13 382	13 390
dar.: Fischverarbeitung.....	3 911	3 762	3 849	3 900	3 884	3 669	3 681	3 657	3 715
Verarb. v. Kaffee, Tee, H.v.Kaffeemitteln.....	2 220	2 079	2 126	2 146	2 108	2 033	2 081	2 029	2 045
Geleistete Arbeiterstunden..... 1 000	7 666	7 309	7 664	7 305	7 811	6 637	6 145	6 230	7 130
Löhne brutto..... Mill. DM	215,6	220,5	206,0	201,8	201,9	211,7	201,2	179,0	178,9
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	181,0	191,6	173,1	169,7	172,9	196,5	178,8	176,8	177,7
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ³⁾ Mill. DM	2 595,5	2 507,0	2 452,4	2 443,7	2 772,6	2 547,3	1 598,5	1 933,7	2 438,7
darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM	980,4	985,4	942,0	847,8	1 106,0	690,2	640,0	828,6	863,4
Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... 1 000 t	18,1	19,9	—	—	59,6	43,0	—	—	54,4
Gasverbrauch (Vj.-ende)..... Mill. m ³	38,5	37,3	—	—	122,0	103,4	—	—	130,6
Stromverbrauch..... Mill. kWh	166,4	166,1	171,7	168,3	177,6	126,4	141,9	167,5	184,0
Index der Nettoproduktion									
f.d. Verarbeitende Gewerbe									
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt..... 1980=100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Grundstoff- u. Produktions-									
gütergewerbe..... 1980=100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)

1) Salzheringe in Kantjes zu je 74 kg; Fangsaison jeweils Juni bis Dezember.— 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 3) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.— 4) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 5) Einschl. Bergbau.— *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.— **) Z.Zt. keine Veröffentlichung.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Verarbeitendes Gewerbe									
Investitionsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Maschinenbau..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Straßenfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Schiffbau..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Elektrotechnik,									
Rep. v. Haushaltsgeräten..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Textilgewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Nahrungs- Genußmittelgewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Fischverarbeitung..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verarb. v. Kaffee, Tee,									
Herstellung v. Kaffeemitteln..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Handwerk (Meßziffern)¹⁾									
Beschäftigte (Vj.-ende)..... 30.9.76 = 100	.	.	.	.	82,5	81,5	.	.	81,5
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ... Vj.-D. 1976 = 100	.	.	.	.	157,2	193,3	.	.	138,8
Öffentliche Energieversorgung									
Strom									
Erzeugung (brutto)..... Mill. kWh	425,9	408,3	504,3	400,2	408,4	374,5	427,5	416,4	463,3
Bezug..... Mill. kWh	66,0	64,6	73,5	66,1	67,3	70,4	73,8	65,5	70,4
Abgabe ins öffentl. Netz..... Mill. kWh	352,6	353,9	393,6	362,4	379,4	337,6	354,5	349,7	369,0
Abgabe an Niedersachsen..... Mill. kWh	96,6	77,1	133,0	60,4	53,7	67,3	102,8	87,2	114,7
Gas									
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³	50,2	49,1	87,3	71,6	68,8	81,4	102,8	85,0	74,6
Wasser									
Förderung..... Mill. m ³	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	1,1	1,3	1,2	1,3
Bezug..... Mill. m ³	4,6	2,7	2,7	2,6	2,7	2,7	2,6	2,4	2,7
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³	3,9	3,9	4,0	3,7	3,9	3,8	3,9	3,6	4,0
Bauwirtschaft u. Wohnungswesen									
Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet)									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber).....	10 995	11 068	11 144	11 013	11 093	10 934	10 813	10 617	10 629
Geleistete Arbeitsstunden..... 1 000	1 142	1 137	987	1 024	1 212	894	844	835	1 039
darunter für:									
Wohnungsbauten..... 1 000	222	228	196	208	227	166	178	171	222
Gewerbl. u. industrielle Bauten..... 1 000	534	536	521	509	600	421	409	410	481
Verkehrs- u. öffentl. Bauten..... 1 000	386	373	270	307	385	307	257	254	336
Löhne (brutto)..... Mill. DM	32,7	34,7	27,9	26,6	32,2	34,3	23,8	22,8	30,5
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	10,1	11,3	9,7	9,7	10,2	12,2	11,0	10,6	11,6
Umsatz ohne Mehrwertsteuer..... Mill. DM	150,7	154,4	86,7	90,5	135,1	273,7	93,6	98,7	146,4
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	41	66	29	40	125	129	62	42	39
dar. mit 1 und 2 Wohnungen.....	30	54	20	32	115	113	51	32	30
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	60	82	57	63	94	118	98	92	60
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	21 705	31 800	22 143	26 217	38 778	46 720	38 893	44 773	25 063
Wohnungen.....	161	209	144	207	275	290	354	260	176
Wohnfläche..... 1 000 m ²	11,8	15,8	10,4	12,4	19,3	25,5	17,0	18,5	12,7
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	13 872	4 465	3 188	3 082	857	4 620	2 553	2 201	5 783
Wohnungen.....	23	25	17	14	3	42	9	8	23
Wohnfläche..... 1 000 m ²	1,8	2,0	1,6	1,5	0,3	3,0	1,4	1,1	1,9
Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	18	15	10	9	27	11	14	18	10
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	274	118	74	18	180	52	42	214	176
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	44 888	26 678	14 551	6 181	277 559	15 763	16 448	65 162	32 745
Nutzfläche..... 1 000 m ²	41,1	16,8	9,0	3,2	25,9	7,8	9,4	34,2	25,3
Wohnungen.....	6	10	2	2	3	4	16	6	15
Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen).....	191	246	163	223	281	337	379	275	216
Handel und Gastgewerbe									
Außenhandel über die Bremischen Häfen (Generalhandel)									
Einfuhr insgesamt..... 1 000 DM	2 322 390	2 271 003	2 513 355	2 390 144	2 501 924	2 095 833	...	...	...
nach Warenarten									
Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM	345 298	337 961	450 713	359 412	352 606	325 343	...	...	...
dav.: Lebende Tiere..... 1000 DM	24	23	15	—	—	86	...	...	...
Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM	61 299	63 507	70 788	51 318	84 512	75 426	...	...	...
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM	106 780	106 264	126 496	123 853	108 970	115 872	...	...	...
Genußmittel..... 1 000 DM	177 196	168 168	253 414	184 242	159 124	133 959	...	...	...

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.— **)Z.Zt. keine Veröffentlichung.

LAND BREMEN

Gegenstand		1991	1992	1992			1992/1993				
		Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
noch: Einfuhr von Warenarten											
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	1 977 092	1 933 042	2 062 642	2 030 732	2 149 318	1 770 490	...	...	...
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	126 217	97 424	134 641	116 961	125 154	64 323	...	...	...
Halbwaren	1 000 DM	260 516	210 628	201 328	234 918	211 150	183 463	...	...	...
Fertigwaren	1 000 DM	1 590 360	1 624 990	1 726 673	1 678 853	1 813 014	1 522 704	...	...	...
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	154 665	150 991	143 444	150 744	158 467	137 938	...	...	...
Enderzeugnisse	1 000 DM	1 435 695	1 473 999	1 583 229	1 528 109	1 654 547	1 384 766	...	...	...
nach Herstellungsländern											
Europa	1 000 DM	477 859	450 233	533 172	489 992	496 648	406 609	...	...	...
dar.: EG-Länder	1 000 DM	275 759	259 338	335 028	162 295	305 589	244 074	...	...	...
Afrika	1 000 DM	96 183	85 231	126 053	124 591	93 627	67 226	...	...	...
Amerika	1 000 DM	841 209	842 919	906 526	809 662	974 604	829 842	...	...	...
Asien	1 000 DM	896 286	882 347	940 837	947 241	923 469	787 817	...	...	...
Australien und Ozeanien	1 000 DM	10 837	10 242	6 767	18 658	13 576	4 207	...	...	...
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	16	31	—	—	—	132	...	...	...
Ausfuhr insgesamt	1 000 DM	3 734 285	3 565 856	3 827 812	3 677 729	4 250 535	3 749 183	...	...	...
nach Warenarten ¹⁾											
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	115 645	129 927	129 662	121 452	151 891	125 493	...	...	...
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	7	5	—	—	—	—	...	...	...
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	19 097	17 727	28 243	15 708	11 804	18 868	...	...	...
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	57 605	70 730	67 152	64 454	83 134	73 313	...	...	...
Genußmittel	1 000 DM	38 943	41 465	34 267	41 290	56 953	33 312	...	...	...
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	3 618 640	3 435 930	3 698 150	3 556 277	4 098 644	3 623 690	...	...	...
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	20 397	18 515	17 800	16 007	20 040	19 389	...	...	...
Halbwaren	1 000 DM	144 953	141 288	120 075	162 758	168 149	142 535	...	...	...
Fertigwaren	1 000 DM	3 453 290	3 276 127	3 560 275	3 377 512	3 910 455	3 461 766	...	...	...
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	507 321	430 867	487 258	472 150	512 988	419 692	...	...	...
Enderzeugnisse	1 000 DM	2 945 970	2 845 260	3 073 017	2 905 362	3 397 467	3 042 074	...	...	...
nach Verbrauchsländern											
Europa	1 000 DM	453 953	431 209	408 431	583 759	614 090	521 736	...	...	...
dar.: EG-Länder	1 000 DM	250 368	274 815	263 244	313 149	411 880	350 130	...	...	...
Afrika	1 000 DM	347 190	283 283	333 622	324 616	333 511	318 161	...	...	...
Amerika	1 000 DM	1 626 828	1 745 856	1 807 449	1 629 489	1 923 464	1 726 919	...	...	...
Asien	1 000 DM	1 126 897	1 060 546	1 229 616	1 090 945	1 332 410	1 133 959	...	...	...
Australien und Ozeanien	1 000 DM	31 514	37 341	42 463	43 011	40 258	40 959	...	...	...
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	7 266	7 621	6 231	5 909	6 802	7 449	...	...	...
Außenhandel bremischer Firmen ²⁾											
Einfuhr insgesamt	1 000 DM	1 163 955	1 237 998	1 681 389	1 341 278	1 291 699	1 101 283	...	...	...
nach Warenarten ¹⁾											
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	294 924	268 306	365 815	268 490	263 154	267 103	...	...	...
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	93	218	39	268	183	732	...	...	...
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	67 489	59 909	81 995	52 647	64 556	72 595	...	...	...
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	128 339	117 036	129 917	103 544	113 480	129 219	...	...	...
Genußmittel	1 000 DM	99 003	91 143	153 864	112 031	84 935	64 557	...	...	...
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	869 032	969 691	1 315 574	1 072 788	1 028 545	834 180	...	...	...
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	135 137	123 697	143 546	181 334	151 505	97 998	...	...	...
Halbwaren	1 000 DM	184 223	130 946	111 302	151 748	193 678	124 427	...	...	...
Fertigwaren	1 000 DM	549 672	715 048	1 050 726	739 706	683 362	611 755	...	...	...
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	55 783	54 805	63 046	72 879	70 074	43 685	...	...	...
Enderzeugnisse	1 000 DM	493 888	660 243	987 680	666 827	613 288	568 070	...	...	...
nach Herstellungsländern											
Europa	1 000 DM	697 753	800 086	1 118 098	841 203	850 002	678 954	...	...	...
dar.: EG-Länder	1 000 DM	531 545	633 211	945 173	548 611	655 741	529 569	...	...	...
Afrika	1 000 DM	68 494	59 677	95 878	92 719	62 119	47 530	...	...	...
Amerika	1 000 DM	228 294	201 882	302 895	193 448	167 893	189 352	...	...	...
Asien	1 000 DM	125 458	130 448	118 191	131 548	152 369	137 057	...	...	...
Australien und Ozeanien	1 000 DM	43 942	45 869	46 326	82 286	59 314	48 251	...	...	...
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	14	36	1	74	2	139	...	...	...
Ausfuhr insgesamt	1 000 DM	1 194 535	1 191 384	1 224 987	1 105 521	1 525 055	1 149 153	...	...	...
nach Warenarten											
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	170 887	182 389	161 360	124 223	218 205	183 467	...	...	...
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	34	38	55	—	86	31	...	...	...
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	45 939	40 698	47 531	32 626	59 193	43 631	...	...	...
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	46 205	60 742	46 268	34 153	57 392	56 508	...	...	...
Genußmittel	1 000 DM	78 709	80 911	67 506	57 444	101 534	83 297	...	...	...

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.- 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.- *) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1988 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warenomenklatur und auf eine EG-einheitliches Erhebungsformular zeitliche Verzögerungen ergeben haben.

Gegenstand		1991	1992	1992			1992/1993			
		Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Ausfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	1 023 648	1 008 995	1 063 627	981 298	1 306 850	965 686	...	...	...
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	43 461	52 867	46 992	54 521	59 171	49 454	...	...	...
Halbwaren	1 000 DM	87 654	62 017	101 312	65 830	65 053	45 663	...	...	...
Fertigwaren	1 000 DM	892 533	894 111	915 323	860 947	1 182 626	870 569	...	...	...
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	33 652	34 224	38 209	27 520	33 709	35 134	...	...	...
Enderzeugnisse	1 000 DM	858 881	859 887	877 114	833 427	1 148 917	835 435	...	...	...
nach Verbrauchsländern										
Europa	1 000 DM	753 285	778 529	776 991	735 622	993 596	776 985	...	...	...
dar.: EG-Länder	1 000 DM	585 455	592 238	648 959	468 575	766 537	590 072	...	...	...
Afrika	1 000 DM	29 537	18 184	21 029	13 111	15 450	23 299	...	...	...
Amerika	1 000 DM	240 413	236 371	244 439	212 168	312 320	211 736	...	...	...
Asien	1 000 DM	151 443	132 809	154 829	129 177	174 081	114 950	...	...	...
Australien und Ozeanien	1 000 DM	6 073	10 907	12 939	11 229	17 143	9 069	...	...	...
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	13 785	14 584	14 760	12 214	12 465	13 114	...	...	...
Ausfuhr bremischer Waren ¹⁾										
Ausfuhr insgesamt	1 000 DM	1 108 810	1 143 445	1 164 560	991 323	1 431 405	1 069 332	463 320	906 521	...
nach Warenarten										
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	127 632	139 601	131 362	108 831	182 525	132 388	114 785	118 248	...
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	981 178	1 003 845	1 033 198	882 492	1 248 880	936 944	348 425	788 206	...
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	27 999	38 041	28 496	41 703	40 637	39 844	22 373	29 818	...
Halbwaren	1 000 DM	151 847	129 203	138 407	165 293	145 908	115 033	80 089	68 445	...
Fertigwaren	1 000 DM	801 332	836 601	866 295	675 496	1 062 335	782 067	245 964	689 942	...
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	55 708	58 085	66 736	62 346	54 740	56 700	33 592	47 789	...
Enderzeugnisse	1 000 DM	745 624	778 516	799 559	613 151	1 007 595	725 367	212 371	642 153	...
nach ausgewählten Verbrauchsländern										
Europa	1 000 DM	639 978	748 493	738 694	641 927	951 115	724 323	300 583	647 838	...
dar.: EG-Länder	1 000 DM	559 509	616 799	611 987	524 684	789 247	601 648	203 542	548 683	...
Einzelhandelsumsätze ²⁾³⁾ , in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt										
(ohne Agenturtankstellen)		1986 = 100	123,4	117,3	r 111,7	123,6	168,4	107,3	106,6	125,1
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken,										
Tabakwaren		1986 = 100	103,0	99,3	97,3	101,4	132,7	96,0	94,4	103,3
EH. m. Textilien, Bekleidung,										
Schuhen, Lederwaren		1986 = 100	113,3	105,7	89,2	105,8	162,1	105,7	86,9	117,5
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne)										
elektrotechn. Erzeugn. usw.)		1986 = 100	164,7	153,9	139,5	161,2	237,9	122,7	151,1	171,6
EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen,										
Musikinstrumenten usw.		1986 = 100	144,9	131,1	131,2	145,3	252,3	139,2	122,7	133,8
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen,										
Büromaschinen		1986 = 100	146,7	139,2	126,0	147,4	268,6	131,8	r 125,0	133,3
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und										
medizinischen Erzeugnissen usw.		1986 = 100	141,9	135,3	133,2	138,7	186,1	113,8	117,8	132,8
EH. m. Kraft- und Schmier-										
stoffen (Tankstellen)		1986 = 100	138,3	132,4	129,8	143,6	135,6	112,3	105,0	162,9
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeug-										
teilen u. -reifen		1986 = 100	168,8	159,3	165,5	203,6	177,1	115,7	r 144,9	184,9
EH. m. sonstigen Waren		1986 = 100	114,6	109,7	100,2	104,2	180,9	108,7	98,8	112,5
Einzelhandelsumsätze ³⁾ in Preisen von 1985 (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt										
(ohne Agenturtankstellen)		1986 = 100	110,2	106,4	100,5	110,3	150,5	95,3	93,9	109,5
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken,										
Tabakwaren		1986 = 100	94,5	91,8	89,2	92,9	122,6	87,5	85,5	93,5
EH. m. Textilien, Bekleidung,										
Schuhen, Lederwaren		1986 = 100	102,6	97,0	81,6	96,6	145,4	94,6	77,5	104,3
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne)										
elektrotechn. Erzeugn. usw.)		1986 = 100	145,6	137,6	124,7	143,4	206,9	107,1	130,8	148,6
H. m. elektrotechn. Erzeugnissen,										
Musikinstrumenten usw.		1986 = 100	148,9	135,6	134,8	148,3	260,4	142,0	125,4	136,6
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen,										
Büromaschinen		1986 = 100	130,2	125,6	112,3	130,0	238,8	r 118,9	r 111,6	116,9
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und										
medizinischen Erzeugnissen usw.		1986 = 100	131,7	127,3	124,5	129,4	171,8	106,4	110,0	124,0
EH. m. Kraft- und Schmier-										
stoffen (Tankstellen)		1986 = 100	120,0	116,8	112,5	125,4	117,6	96,4	90,0	139,0
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeug-										
teilen u. -reifen		1986 = 100	140,9	136,0	141,2	170,4	146,7	93,4	116,5	148,0
EH. m. sonstigen Waren		1986 = 100	101,3	99,8	89,7	93,3	157,3	94,9	87,2	98,2

1) Ursprungsland Bremen.– 2) Einschl. Mehrwertsteuer.– 3) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für den Einzelhandel vorläufig nicht verfügbar.

LAND BREMEN

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)									
Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100	120,3	111,9	110,6	118,3	132,4	111,5	105,7	118,9	
davon:									
Beherbergungsgewerbe 1986 = 100	145,6	117,9	126,1	149,5	157,2	125,8	131,4	157,8	
Gaststättengewerbe 1986 = 100	111,1	108,3	104,4	107,7	125,0	107,3	97,9	108,6	
Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in Preisen von 1985 (Meßzahlen)									
Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100	101,9	97,2	95,0	101,3	110,2	91,7	86,4	96,6	
davon:									
Beherbergungsgewerbe 1986 = 100	145,6	117,9	126,1	149,5	157,2	125,8	131,4	157,8	
Gaststättengewerbe 1986 = 100	94,7	94,5	90,2	92,8	104,8	88,9	80,6	89,0	
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	41 593	42 381	34 079	33 829	38 481	33 441	33 553	32 186	40 122
darunter von Auslandsgästen	8 854	9 113	5 459	5 593	7 904	6 722	5 064	4 555	6 753
Fremdenübernachtungen	79 699	79 335	62 335	66 929	77 129	65 912	61 915	59 616	76 078
darunter von Auslandsgästen	19 120	19 315	12 962	15 378	20 620	19 230	12 574	10 647	16 966
in Jugendherbergen, Seemannsheimen									
Fremdenmeldungen	2 273	2 369	805	1 352	1 692	978	771	1 088	1 466
Fremdenübernachtungen	7 175	7 654	4 437	5 610	6 086	4 571	4 180	4 361	5 483
Verkehr									
Seeschifffahrt*)									
Handelsschiffe									
Ankunft	753	719	735	677	719	624	599	615	686
Raumgehalt in 1 000 NRT	3 438	3 304	3 386	3 133	3 187	2 926	3 096	2 932	3 286
Abgang	754	720	738	678	727	627	577	623	694
Raumgehalt in 1 000 NRT	3 428	3 321	3 397	3 181	3 191	2 978	3 036	2 980	3 261
Güterempfang	1 600	1 572	1 800	1 605	1 655	1 177	1 340	1 430	1 576
Stückgut	820	814	785	802	931	768	747	801	868
dar.: Früchte, Gemüse	68	70	80	74	79	68	70	89	79
Holz und Kork	39	37	30	46	44	29	33	35	34
Zellstoff, Altpapier	85	84	74	85	99	75	51	76	77
Textile Rohstoffe	26	22	36	18	18	13	17	23	24
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen	352	373	331	327	390	378	359	348	402
Massengut	781	742	1 015	803	724	410	593	629	708
dar.: Getreide	23	24	39	11	22	6	3	15	32
Eisenerze und Metallabfälle	340	301	133	388	435	135	205	199	218
Steinkohle, Briketts, Koks	69	54	85	77	9	33	35	37	51
Kraftstoffe, Heizöl	210	212	180	141	133	174	216	257	257
Güterversand	959	923	811	909	975	859	658	766	914
Stückgut	863	814	714	793	838	776	571	707	857
dar.: Düngemittel	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl u.a.	21	17	8	14	22	13	11	11	17
Stahlblech, Bandstahl	109	90	74	85	90	85	46	75	148
Rohre, Gießereierzeugnisse	69	41	71	51	30	68	19	39	29
Zement, Kalk	4	4	3	1	8	0	1	4	7
El. Erzeugnisse, Maschinen	57	53	43	52	56	53	36	46	50
Fahrzeuge	62	66	54	125	67	60	42	60	68
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen	440	450	321	423	487	433	344	404	472
Massengut	96	109	97	116	137	82	87	59	57
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks	13	27	17	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl	5	5	2	4	0	6	5	1	0
Düngemittel	—	2	1	1	3	9	6	2	3
Vom Güterverkehr über See waren:									
Durchfuhr (Transitverkehr)									
Eingang von See	76 474	71 806	87 446	83 226	77 205	67 568	67 247	61 625	74 708
Ausgang nach See	75 792	70 641	62 966	74 616	67 444	77 398	50 713	64 606	73 879
Seeumschlag (Seedurchfuhr)									
Eingang von See	109 999	131 103	94 629	115 689	131 630	133 601	104 245	121 524	144 731
Ausgang nach See	109 999	131 103	94 629	115 689	131 630	133 601	104 245	121 524	144 731
Binnenschifffahrt									
Handelsschiffe									
Ankunft	719	741	741	716	818	750	674	656	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	654	688	701	672	770	716	655	605	—
Abgang	646	743	755	712	820	747	681	655	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	611	691	719	667	773	700	661	601	—

1) Einschl. Mehrwertsteuer.— 2) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für das Gastgewerbe vorläufig nicht verfügbar.— *) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Binnenschifffahrt									
Güterempfang 1 000 t	293	303	290	310	354	287	268	248	...
darunter Ortsverkehr 1 000 t	11	2	3	1	4	3	3	3	...
Güterversand 1 000 t	183	180	199	173	199	192	196	171	...
darunter Ortsverkehr 1 000 t	11	2	3	1	4	3	3	3	...
Schleusenverkehr									
Bremer Weserschleuse									
Schiffe zu Berg..... Anzahl	..	326	224	277	317	322	256	262	322
Tragfähigkeit in 1 000 t	..	283	196	231	271	285	236	231	279
Schiffe zu Tal..... Anzahl	..	335	255	278	378	325	221	232	328
Tragfähigkeit in 1 000 t	..	291	231	235	324	290	199	196	271
Güter zu Berg..... 1 000 t	..	101	81	91	82	153	138	127	139
Güter zu Tal 1 000 t	..	194	123	159	251	187	96	100	159
Oldenburger Schleuse									
Schiffe zu Berg..... Anzahl	..	285	293	236	313	310	254	233	322
Tragfähigkeit in 1 000 t	..	268	277	220	290	285	246	229	294
Schiffe zu Tal..... Anzahl	..	290	259	241	279	343	281	262	326
Tragfähigkeit in 1 000 t	..	273	239	225	261	325	275	254	306
Güter zu Berg..... 1 000 t	..	168	181	155	189	177	154	133	170
Güter zu Tal 1 000 t	..	149	125	116	125	189	167	146	184
Luftverkehr (gewerbl. Verkehr)									
Gelandete Flugzeuge.....	1 555	1 677	1 461	1 410	1 533	1 422	1 525	1 440	1 846
Gestartete Flugzeuge.....	1 556	1 677	1 464	1 413	1 533	1 420	1 524	1 441	1 844
Angekommene Fluggäste	42 480	47 988	37 614	38 167	45 461	38 648	40 848	40 860	50 516
Abgereiste Fluggäste	42 206	47 750	36 370	38 399	46 315	40 550	38 768	41 607	54 346
Durchgereiste Fluggäste	461	499	273	129	72	399	1 149	474	482
Angekommene Fracht, Post, Gepäck t	386	387	410	410	416	231	353	364	420
Abgegangene Fracht, Post, Gepäck t	204	253	225	235	261	294	239	255	286
Eisenbahnverkehr									
Güterempfang 1 000 t	869	666	755	741	731	450	502	...	...
Güterversand..... 1 000 t	653	533	611	587	601	319	413	...	...
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	2 949	2 716	2 711	2 641	3 524	2 339	1 929	2 074	2 903
dar.: Personenkraftwagen ¹⁾	2 627	2 412	2 495	2 336	3 044	2 135	1 776	1 852	2 483
Lastkraftwagen	179	163	162	182	195	149	93	125	132
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	1 874	1 856	1 765	r 1 657	r 1 971	1 874	1 752	1 546	1 742
dav.: mit Personenschaden	292	316	r 243	r 223	r 270	r 251	232	233	276
mit nur Sachschaden	1 403	1 359	1 338	r 1 266	r 1 511	1 402	1 313	1 172	1 286
unter 4 000 DM je Beteiligten	179	181	184	r 168	r 190	221	207	141	180
über 4 000 DM je Beteiligten	2	3	r 2	r 2	4	2	3	1	5
Getötete Personen	348	374	r 300	r 270	r 312	307	271	277	329
Verletzte Personen.....									
Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften,									
Zahlungsschwierigkeiten									
Landeszentralbank in Bremen ²⁾									
Geschäftsumsätze insgesamt..... Mill. DM	60 076,9	..	70 551,6	62 483,1	69 355,5	71	71	71	71
dav.: Giroverkehr..... Mill. DM	59 207,8	..	70 113,8	62 178,0	68 992,3	71	71	71	71
Wechselverkehr..... Mill. DM	234,7	250,9	347,3	215,3	285,7	325,4	243,2	288,1	405,6
Lombardverkehr..... Mill. DM	634,3	322,0	90,5	89,9	77,5	380,3	149,4	113,3	104,4
Kredite und Einlagen (Monatsende) ³⁾⁴⁾									
Kredite ⁵⁾ an Nichtbanken insgesamt..... Mill. DM	31 824	33 789	..	..	32 755	33 789	..	..	33 791
dar.: Kredite ⁵⁾ an inländ. Nichtbanken..... Mill. DM	29 574	31 357	..	..	30 312	31 357	..	..	31 249
Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)..... Mill. DM	5 491	5 923	..	..	5 692	5 923	..	..	5 846
an Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	5 474	5 826	..	..	5 677	5 826	..	..	5 835
an öffentliche Haushalte..... Mill. DM	17	97	..	..	15	97	..	..	11
Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) ⁶⁾ Mill. DM	2 414	2 454	..	..	2 351	2 454	..	..	2 401
an Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	1 612	1 722	..	..	1 604	1 722	..	..	1 664
an öffentliche Haushalte..... Mill. DM	802	732	..	..	747	732	..	..	737

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.- 2) Ab November 1992: Landeszentralbank in der Freien Hansestadt Bremen, in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Geschäftsbereich Bremen/Bremerhaven.- 3) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postscheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute.- 4) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.- 5) Einschl. durchlaufender Kredite.- 6) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden.- 7) Ab November 1992 keine Zahlenangaben mehr möglich.

LAND BREMEN

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Kredite und Einlagen (Monatsende)									
Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) Mill. DM	21 148	22 428			21 743	22 428			22 452
an Unternehmen und Privatpersonen Mill. DM	16 630	18 382			17 349	18 382			18 580
an öffentliche Haushalte Mill. DM	4 518	4 046			4 394	4 046			3 872
Einlagen und aufgenommene Kredite¹⁾ von Nichtbanken Mill. DM									
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)									
Sichteinlagen und Termingelder ¹⁾ Mill. DM	18 368	19 163			18 450	19 163			19 073
von Unternehmen und Privatpersonen Mill. DM	16 735	17 715			16 805	17 715			17 789
von öffentlichen Haushalten Mill. DM	1 633	1 448			1 645	1 448			1 284
Spareinlagen am Monatsende Mill. DM									
bei Sparkassen Mill. DM	4 890	4 931			4 823	4 931	4 929	4 936	4 928
Gutschriften auf Sparkonten (einschl. Zinsgutschriften) Mill. DM	468,5	1 452,4			1 501,3	1 860,0			1 644,0
Lastschriften auf Sparkonten Mill. DM	463,6	1 413,7			1 571,6	1 552,0			1 622,0
Sparkonten bei Sparkassen ²⁾ am Monatsende 1 000	1 074,8	1 065,6	1 070,5	1 070,7	1 070,7	1 065,5	1 061,4	1 058,5	1 057,6
Bestand an Kapitalgesellschaften am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften Anzahl	45	46	45	45	45	46	46	46	46
Nominalkapital Mill. DM	1 660,4	1 634,8	1 660,4	1 660,4	1 662,9	1 634,8	1 639,8	1 639,8	1 639,8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung Anzahl	6 399	6 737	6 430	6 467	6 496	6 737	6 745	6 777	6 802
Nominalkapital Mill. DM	2 582,0	2 906,0	2 593,4	2 597,9	2 603,8	2 906,0	3 022,9	3 039,9	3 096,9
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse Anzahl	11	15	8	20	13	14	14	21	35
voraussichtliche Forderungen 1 000 DM	4 968	11 325			5 255	2 423	36 970	13 184	11 945
Vergleichsverfahren Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselproteste (ohne die bei der Post) ³⁾ Anzahl	37	108			95	154			106
voraussichtliche Forderungen 1 000 DM	554				1 089				
Steuern									
Steueraufkommen nach Steuerarten									
Gemeinschaftssteuern 1 000 DM	489 845	555 104	507 209	546 077	675 432	1 015 935	369 822	484 198	661 925
Steuern vom Einkommen 1 000 DM	294 088	340 160	258 241	320 960	479 108	799 047	120 084	253 213	477 412
Lohnsteuer ⁴⁾ 1 000 DM	202 960	223 466	168 097	211 123	222 253	495 536	98 559	234 918	221 598
Veranl. Einkommensteuer 1 000 DM	43 930	51 978	39 659	9 377	143 590	147 068	15 541	789	139 246
Nicht veranl. Steuer v. Ertrag 1 000 DM	7 978	18 325	33 108	102 115	1 602	12 106	11 755	4 823	3 839
Zinsabschlag ⁴⁾ 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	6 941	10 932
Körperschaftsteuer ⁴⁾ 1 000 DM	39 220	46 391	17 377	— 1 655	111 663	144 338	— 5 771	5 742	101 797
Steuern vom Umsatz 1 000 DM	195 757	214 944	248 968	225 117	196 324	216 888	249 738	230 985	184 513
Umsatzsteuer 1 000 DM	81 054	101 174	141 619	102 475	79 161	108 329	146 977	137 571	97 679
Einfuhrumsatzsteuer 1 000 DM	114 703	113 770	107 349	122 642	117 163	108 559	102 761	93 414	86 833
Bundessteuern									
..... 1 000 DM	136 203	140 124	123 956	138 434	161 721	180 979	102 496	127 905	124 547
Verbrauchssteuern (ohne Bierst.) 1 000 DM	121 475	121 082	94 544	106 179	125 248	176 987	99 018	118 360	118 595
Mineralölsteuer 1 000 DM	37 123	39 020	165	48 310	38 999	83 015	— 123	33 871	24 711
Landessteuern									
..... 1 000 DM	26 095	27 520	35 071	33 858	25 541	21 202	28 086	35 546	39 976
Vermögensteuer 1 000 DM	6 398	6 242	2 140	14 821	4 418	1 939	2 133	15 881	2 350
Kraftfahrzeugsteuer 1 000 DM	7 619	8 890	15 477	8 118	8 944	7 704	11 430	7 672	11 817
Biersteuer 1 000 DM	2 821	2 930	2 818	2 275	2 482	2 710	3 544	—	2 070
Gemeindesteuern im Vierteljahr									
..... 1 000 DM	178 559 ⁵⁾	185 566 ⁵⁾			173 676	170 779			189 721
Grundsteuer A 1 000 DM	115	113			96	92			97
Grundsteuer B 1 000 DM	42 392	43 375			37 483	36 501			38 782
Gewerbesteuern nach Ertrag und Kapital (brutto) 1 000 DM	133 216	139 356			131 759	132 051			146 667
Sonstige Gemeindesteuern 1 000 DM	2 835	2 722			1 700	2 133			4 174
Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften									
Steuereinnahmen des Bundes 1 000 DM	406 738	449 590	450 072	435 383	502 263	675 051	392 539	388 208	453 505
Anteil an den Steuern vom Einkommen 1 000 DM	140 507	166 839	163 547	143 942	212 116	351 328	131 517	108 512	210 987
Anteil an den Steuern vom Umsatz 1 000 DM	127 242	139 713	161 829	146 326	127 611	140 977	157 335	145 520	116 243
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage 1 000 DM	2 785	2 913	739	6 681	816	1 767	1 191	6 270	1 728

1) Einschl. durchlaufende Kredite. — 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen. — 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende. — 4) Nach Zerlegung. — 5) Vierteljahresdurchschnitt.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Steuern									
Steuereinnahmen des Landes 1 000 DM	190 004	214 267	190 901	231 558	265 552	414 923	88 243	208 327	264 446
Anteil an den Steuern vom Einkommen 1 000 DM	119 161	135 608	76 792	143 052	210 108	350 717	- 9 406	107 225	209 802
Anteil a. d. Steuern v. Umsatz 1 000 DM	44 215	50 547	80 355	50 285	32 377	44 182	71 897	62 685	16 663
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage 1 000 DM	2 785	2 913	739	6 681	816	1 767	1 191	6 270	1 728
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1 000 DM	89 625	94 814	33 782	163 025	73 908	125 182	21 535	162 202	87 846
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾ 1 000 DM	38 836	40 625	10 423	93 334	11 530	24 159	16 683	87 517	24 088
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer 1 000 DM	33 424	36 464	17 901	33 070	54 876	96 388	- 2 028	36 184	55 436
Öffentliche Sozialleistungen									
Mitglieder (ohne Rentnier) der gesetzlichen Krankenversicherung									
Ortskrankenkassen	138 071	131 907	133 181	133 047	133 368	130 899	130 285	129 895	129 452
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	5,64	5,64	4,00	5,82	5,60	6,93	4,26	6,53	7,02
Rentenbezieher und -bewerber	79 126	74 514	74 610	74 533	74 565	74 458	74 373	74 435	74 500
Betriebskrankenkassen²⁾	81 431	62 747	61 500	61 704	61 669	65 251	65 462	65 927	66 947
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	6,43	6,15	3,99	7,42	6,84	3,62	6,93	4,71	5,37
Rentenbezieher und -bewerber	22 976	23 502	23 117	23 151	23 222	23 867	24 271	24 336	24 467
Innungskrankenkassen	18 085	18 796	18 456	18 410	18 555	18 966	18 801	18 807	18 742
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	4,61	4,70	3,80	5,47	4,92	5,05	3,54	4,66	4,63
Rentenbezieher und -bewerber	3 909	4 000	3 945	3 953	3 967	4 044	4 061	4 077	4 101
Löhne und Gehälter									
Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter DM	944	977	933	-	-	-	976	-	-
darunter Facharbeiter..... DM	980	1 019	972	-	-	-	1 026	-	-
weibliche Arbeiter..... DM	649	677	657	-	-	-	660	-	-
darunter Hilfsarbeiter..... DM	598	639	623	-	-	-	589	-	-
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter DM	24,01	25,08	24,11	-	-	-	25,40	-	-
darunter Facharbeiter..... DM	24,95	26,23	25,21	-	-	-	26,66	-	-
weibliche Arbeiter..... DM	16,97	17,58	17,15	-	-	-	17,77	-	-
darunter Hilfsarbeiter..... DM	15,52	16,50	16,16	-	-	-	16,08	-	-
Bezahlte Wochenarbeitszeit									
männliche Arbeiter Std.	39,2	38,9	38,7	-	-	-	38,4	-	-
weibliche Arbeiter..... Std.	38,3	38,5	38,3	-	-	-	37,2	-	-
Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	5 649	6 039	5 898	-	-	-	6 076	-	-
weiblich..... DM	3 813	4 043	3 910	-	-	-	4 151	-	-
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 961	6 274	5 997	-	-	-	6 408	-	-
weiblich..... DM	3 930	4 192	4 034	-	-	-	4 247	-	-
in Handel, Kredit und Versicherungen									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 611	4 957	4 799	-	-	-	5 050	-	-
weiblich..... DM	3 201	3 354	3 263	-	-	-	3 500	-	-
in Industrie und Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammen									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	5 033	5 419	5 279	-	-	-	5 472	-	-
weiblich..... DM	3 373	3 562	3 461	-	-	-	3 697	-	-
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 837	6 020	5 749	-	-	-	6 164	-	-
weiblich..... DM	3 844	4 019	3 875	-	-	-	4 052	-	-

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.- 2) Mit Sitz im Lande Bremen.

Stadt Bremen

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Witterungsverhältnisse									
Temperatur									
Monatsmittel..... °C	9,0	10,1	2,5	4,4	5,5	2,9	3,1	1,2	4,4
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	0,5	1,6	+ 1,9	+ 3,5	+ 1,9	+ 0,8	+ 2,5	+ 0,3	+ 0,8
Höchste Tagestemperatur..... °C	31,0	37,6	10,0	15,0	16,0	12,9	14,6	7,6	17,6
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 14,2	- 9,5	- 9,5	- 8,0	1,9	- 5,3	- 12,4	- 9,5	- 6,9
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	24	43	0	0	0	0	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	81	53	13	12	6	7	11	17	17
Bewölkung									
Monatsmittel ¹⁾	5,3	5,3	5,9	5,9	5,7	6,4	5,2	6,4	4,4
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	36	24	4	0	2	0	3	3	2
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	128	132	19	16	13	18	13	20	8
Sonnenscheindauer									
Monatssumme in Stunden.....	129,9	122,3	41,9	47,9	71,7	36,4	58,3	50,8	137,0
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	3	- 3,4	± 0	- 26	- 34	+ 4	+ 39	- 22	+ 26
Niederschläge									
Monatssumme in..... L/m ²	44,3	57,6	36,1	34,6	83,3	44,6	70,6	21,3	10,7
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	3	- 3	- 33	- 18	+ 85	- 28	+ 31	- 49	- 76
Höchste Tagesmenge in..... L/m ²	20,1	25,8	20,0	7,4	19,3	17,7	11,5	8,2	4,0
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	140	124	8	8	5	15	8	8	16
Tage mit Gewitter..... Anzahl	15	15	0	0	2	0	4	1	0
Tage mit Nebel..... Anzahl	74	59	8	8	7	4	1	12	7
Gebiet									
Fläche..... km ²		326,72							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 689	1 694	1 691	1 691	1 690	1 697	1 697	1 696	1 694
Bevölkerung									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	551,9	553,4	552,6	552,6	552,3	554,4	554,4	554,1	553,4
dav. männlich..... 1 000	263,7	265,1	264,5	264,5	264,4	265,8	265,9	265,8	265,3
weiblich..... 1 000	288,2	288,3	288,1	288,1	287,9	288,6	288,6	288,3	288,1
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	286	273	107	144	230	275	98	112	189
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,2	5,9	2,3	3,3	4,9	5,8	2,1	2,6	4,0
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	452	451	441	451	449	428	482	403	452
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	9,8	9,8	9,4	10,3	9,6	9,1	10,2	9,5	9,6
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	580	550	597	513	578	547	637	544	623
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,6	11,9	12,7	11,7	12,3	11,6	13,5	12,8	13,2
darunter im 1. Lebensjahr.....	2	2	1	3	1	1	1	4	5
je 1 000 Lebendgeborene.....	4,6	4,7	2,2	7,3	2,2	2,2	2,1	10,1	11,0
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	- 128	- 99	- 156	- 62	- 129	- 119	- 155	- 141	- 171
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 2,8	- 2,1	- 3,3	- 1,4	- 2,7	- 2,5	- 3,3	- 3,3	- 3,6
Wanderungen²⁾									
Zuzüge insgesamt.....	1 966	2 194	2 157	1 707	2 350	2 024	2 074	1 813	1 487
darunter männliche Personen.....	1 107	1 230	1 221	955	1 338	1 092	1 150	1 079	807
Fortzüge insgesamt.....	1 710	1 960	2 134	1 648	2 544	2 455	1 862	1 988	2 034
darunter männliche Personen.....	927	1 111	1 236	959	1 466	1 491	1 017	1 139	1 186
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 256	+ 234	+ 23	+ 59	- 194	- 431	+ 212	- 175	- 547

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Witterungsverhältnisse									
Temperatur									
Monatsmittel..... °C	9,3	10,4	3,1	4,8	6,0	3,2	r 3,4	r 1,7	4,6
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	0,5	1,6	+ 2,2	+ 3,7	+ 2,3	+ 0,7	+ 2,5	r + 0,6	+ 0,9
Höchste Tagestemperatur..... °C	30,4	35,8	9,5	13,4	14,3	11,7	r 13,0	r 7,0	15,7
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 10,1	- 7,5	- 7,5	- 2,2	- 0,1	- 5,0	r - 11,6	r - 4,7	- 4,5
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	18	28	0	0	0	0	0	0	
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	50	23	11	4	1	7	r 8	r 14	12
Bewölkung									
Monatsmittel ⁴⁾	5,2	5,2	5,7	6,0	5,6	6,4	5,2	r 6,2	4,4
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	37	30	6	0	2	0	r 2	3	3
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	121	134	17	17	13	18	r 14	20	9
Sonnenscheindauer									
Monatssumme in Stunden.....	131,9	133,6	43,3	48,9	71,2	31,0	r 61,3	r 52,9	139,6
Abweichungen vom langjährigen Mittel in %	4	+ 5,1	- 2	- 17	- 35	- 6	+ 39	r - 10	+ 27
Niederschläge									
Monatsmittel..... L/m²	52,0	53,2	32,6	32,5	74,0	43,5	r 69,8	r 25,3	10,2
Abweichungen vom langjährigen Mittel in %	- 9	- 15	- 42	- 17	- 35	- 35	r + 25	r - 35	- 77
Höchste Tagesmenge in L/m²	25,4	23,9	9,1	6,9	18,6	19,1	r 14,1	r 9,3	2,8
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	138	128	9	7	5	14	r 9	r 6	15
Tage mit Gewitter..... Anzahl	13	16	0	0	1	0	r 2	r 0	0
Tage mit Nebel..... Anzahl	56	49	8	7	7	7	r 2	12	5
Gebiet									
Fläche..... km²		77,51							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 686	1 691	1 689	1 687	1 687	1 696	1 696	1 697	1 697
Bevölkerung									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	130,7	131,1	130,9	130,8	130,7	131,5	131,5	131,6	131,6
dav. männlich..... 1 000	63,4	63,9	63,6	63,6	63,6	64,2	64,2	64,3	64,4
weiblich..... 1 000	67,2	67,2	67,3	67,2	67,1	67,2	67,2	67,2	67,2
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	70	61	23	39	49	68	23	25	49
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,4	5,6	2,1	3,8	4,4	6,1	2,1	2,5	4,4
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	114	112	127	119	121	93	117	95	124
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	10,5	10,2	11,4	11,4	10,9	8,3	10,5	9,4	11,1
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	137	140	146	157	111	161	149	149	174
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,6	12,8	13,1	15,1	10,0	14,4	13,3	14,8	15,6
darunter im 1. Lebensjahr.....	1	1	1	4	-	-	1	1	-
je 1 000 Lebendgeborene.....	11,3	5,2	8,3	37,0	-	-	8,8	10,5	-
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	- 23	- 28	- 19	- 38	+ 10	- 68	- 32	- 54	- 50
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 2,1	- 2,6	- 1,7	- 3,7	+ 0,9	- 6,1	- 2,9	- 5,4	- 4,5
Wanderungen⁵⁾									
Zuzüge insgesamt.....	636	638	603	419	438	592	576	554	630
darunter männliche Personen.....	345	375	350	261	270	324	320	333	385
Fortzüge insgesamt.....	572	566	646	495	464	603	538	404	582
darunter männliche Personen.....	310	314	344	278	257	377	297	223	331
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 64	+ 72	- 43	- 76	- 26	- 11	+ 38	+ 150	+ 48

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Stadt Bremen

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾²⁾	257 482	260 828			261 622	259 326			256 129
darunter Ausländer	13 593	14 435			14 242	15 140			15 027
dar. Griechen	259	237			227	322			331
Italiener	340	333			322	339			361
Jugoslawen	1 291	1 383			1 361	1 438			1 433
Portugiesen	499	490			488	510			504
Spanier	282	272			271	279			276
Türken	6 457	6 654			6 704	6 804			6 709
Arbeitssuchende	32 700	33 022	32 323	33 152	33 053	33 818	35 005	35 649	35 493
darunter Arbeitslose	24 075	23 873	23 249	23 475	23 214	25 408	27 214	27 682	27 016
dav. Männer	13 285	13 469	13 038	13 216	13 155	14 764	15 916	16 456	16 004
Frauen	10 790	10 404	10 211	10 259	10 059	10 644	11 298	11 226	11 012
Offene Stellen	3 750	3 622	3 632	3 579	3 614	3 144	2 844	2 549	2 149
Stellenvermittlung	1 804	1 508	1 415	1 404	1 422	1 398	1 755	1 152	1 225
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	410	296	268	168	243	432	697	199	262
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen¹⁾²⁾									
Metallerzeuger, -bearbeiter	415	481			495	542			674
Schlosser, Mechaniker	1 496	1 607			1 604	1 728			1 979
Elektriker	464	484			451	543			668
Textil- und Bekleidungsberufe	344	328			294	314			323
Ernährungsberufe	741	662			627	670			699
Bauberufe	495	460			484	528			578
Tischler, Modellbauer	333	406			359	425			439
Technische Berufe	951	1 010			931	1 109			1 221
Kaufleute	2 173	2 113			2 141	2 091			2 231
Verkehrsberufe	2 017	2 438			2 281	2 979			3 199
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	3 239	3 225			3 122	3 153			3 407
Gesundheitsdienstberufe	649	613			577	638			647
Landwirtschaftliche Versorgung									
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder	4 459	3 490	4 373	3 997	4 072	2 985	3 074	2 781	3 135
Kälber	17	9	3	4	10	11	14	20	6
Schweine	18 951	18 486	19 931	16 713	18 123	16 118	8 706	14 357	18 170
darunter Hausschlachtungen	33	29	72	43	37	36	35	35	27
Milcherzeugung	1 995,6	1 916,0	2 199,7	1 942,9	2 037,6	2 083,5	2 192,9	2 019,1	2 340,3
darunter an Molkereien geliefert	87,5	87,2	80,6	90,8	83,0	86,4	89,4	90,6	89,0
Milchleistung je Kuh und Tag	15,9	16,0	18,1	17,1	16,8	17,1	18,4	18,8	19,7
Schlachtungen von Auslandtieren									
Schweine						3 300		467	
Verarbeitendes Gewerbe³⁾									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	277	277	280	279	279	273	278	278	277
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ⁴⁾	73 196	71 717	72 760	72 819	72 584	70 058	69 377	69 106	68 920
dar. Arbeiter ⁵⁾	45 794	44 497	45 196	45 281	44 989	43 168	42 658	42 500	42 188
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁶⁾	8 199	8 166	8 168	8 202	8 222	8 008	7 880	7 838	7 811
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	49 043	48 374	48 901	48 930	48 706	47 491	46 985	46 683	46 682
dar. Maschinenbau	5 926	5 868	5 948	5 953	5 076	5 721	5 703	5 654	5 610
Schiffbau	4 434	4 497	4 511	4 492	4 482	4 419	4 260	4 247	4 240
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	5 403	5 172	5 282	5 278	5 284	5 014	5 160	5 256	5 153
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	10 551	10 005	10 409	10 409	10 372	9 545	9 352	9 329	9 274
Geleistete Arbeitsstunden	6 447	6 173	6 496	6 106	6 577	5 563	5 130	5 102	6 025
Löhne (Brutto)	188,1	191,4	174,9	175,3	176,0	178,6	174,1	153,4	153,2
Gehälter Brutto	166,6	176,3	158,4	157,5	160,5	178,9	165,3	162,1	163,9
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ³⁾	2 308,5	2 225,9	2 014,5	2 153,5	2 330,0	2 330,3	1 394,9	1 765,7	2 167,1
darunter Auslandsumsatz	933,4	905,4	788,8	806,5	910,1	655,5	598,4	794,6	823,6

1) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 2) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 4) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.- 5) Einschl. gewerblich Auszubildende.- 6) Einschl. Bergbau.- *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.- **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ²⁾³⁾	53 718	53 663			54 311	53 681			53 084
darunter Ausländer	3 673	3 694			3 726	3 907			3 888
dar. Griechen	20	22			20	28			25
Italiener	45	49			43	51			54
Jugoslawen	323	345			344	368			374
Portugiesen	507	511			504	593			594
Spanier	100	94			96	103			105
Türken	1 756	1 752			1 795	1 802			1 754
Arbeitssuchende	10 464	10 263	10 377	10 429	10 424	10 674	11 154	11 388	11 354
darunter Arbeitslose	7 554	7 659	7 721	7 642	7 482	7 959	8 542	8 580	8 483
dav. Männer	4 678	4 787	4 867	4 832	4 723	5 042	5 470	5 509	5 449
Frauen	2 877	2 872	2 854	2 810	2 759	2 917	3 072	3 071	3 034
Offene Stellen	399	371	368	391	355	271	217	213	222
Stellenvermittlung	1 485	1 204	1 007	1 246	1 187	772	833	638	807
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	1 037	833	653	851	742	455	633	388	480
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen³⁾									
Metallerzeuger, -bearbeiter	223	208			227	258			311
Schlosser, Mechaniker	844	857			869	810			920
Elektriker	205	229			232	154			216
Textil- und Bekleidungsberufe	98	68			74	85			78
Ernährungsberufe	592	653			592	502			561
Bauberufe	411	447			449	484			493
Tischler, Modellbauer	101	129			113	137			147
Technische Berufe	169	201			170	177			210
Kaufleute	751	700			642	672			664
Verkehrsberufe	819	799			798	889			936
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	798	858			787	867			889
Gesundheitsdienstberufe	161	158			142	153			161
Landwirtschaftliche Versorgung									
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder	4 622	3 680	3 926	3 135	3 598	2 880	3 271	2 730	2 964
Kälber	10	5	4	3	3	5	7	3	9
Schweine	3 758	3 514	3 428	3 050	3 655	3 376	-	-	-
darunter Hausschlachtungen	13	7	9	4	13	4	-	-	-
Milcherzeugung									
1 t	43,3	39,3	38,1	36,6	41,1	38,9	38,5	30,3	33,4
darunter an Molkereien geliefert	87,2	90,0	89,0	92,0	86,2	88,0	90,7	90,8	89,7
%									
Milchleistung je Kuh und Tag	14,2	16,8	16,0	16,4	17,2	16,3	14,3	12,5	12,4
kg									
Verarbeitendes Gewerbe⁴⁾									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	85	90	92	90	90	89	85	85	85
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ⁵⁾	10 939	10 813	10 951	10 933	10 893	10 714	10 484	10 322	10 314
dar. Arbeiter ⁶⁾	8 307	8 160	8 266	8 238	8 211	8 176	7 980	7 824	7 806
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	609	541	499	505	505	491	473	489	472
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ⁷⁾	5 270	5 342	5 393	5 332	5 304	5 419	5 170	5 019	4 946
dar. Maschinenbau	1 323	1 147	1 208	1 187	1 181	1 109	1 084	1 067	1 059
Schiffbau	2 479	2 594	2 570	2 551	2 540	2 720	2 561	2 437	2 383
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	778	774	818	806	810	740	763	761	780
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	4 282	4 156	4 241	4 290	4 274	4 064	4 078	4 053	4 116
Geleistete Arbeitsstunden	1 220	1 135,4	1 168	1 199	1 234	1 074	1 015	1 128	1 105
1 000									
Löhne (Brutto)	27,5	29,1	31,1	26,5	26,0	33,1	27,1	25,6	25,7
Mill. DM									
Gehälter Brutto	14,4	15,4	14,7	12,2	12,5	17,6	13,6	14,7	13,8
Mill. DM									
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ⁵⁾	287,0	281,2	437,9	290,2	442,6	217,0	203,6	168,0	271,6
Mill. DM									
darunter Auslandsumsatz	47,1	80,0	153,2	41,2	196,0	34,7	41,6	34,0	39,8
Mill. DM									

1) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.- 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.- 6) Einschl. gewerlich Auszubildende.- 7) Einschl. Bergbau.- *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.

Stadt Bremen

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bautätigkeit									
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	36	54	21	36	120	121	53	32	38
dar. mit 1 und 2 Wohnungen	26	44	13	30	114	106	44	25	30
Umbauter Raum	54	69	48	50	77	108	82	74	57
Veranschlagte reine Baukosten	19 406	26 322	18 371	18 920	30 949	42 449	31 397	36 448	.
Wohnungen	149	177	125	135	230	265	327	212	166
Wohnfläche	10,6	13,4	8,7	9,8	16,1	23,4	14,9	14,9	12,2
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten	2 573	3 147	2 013	2 129	857	2 507	2 049	1 669	.
Wohnungen	13	15	6	8	3	12	4	5	21
Wohnfläche	1,2	1,4	1,0	0,9	0,3	1,1	1,1	0,8	1,8
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)									
Umbauter Raum	15	13	10	8	27	9	11	15	9
Veranschlagte reine Baukosten	261	98	74	16	180	47	40	187	140
Nutzfläche	40 639	20 218	14 551	.	27 559	12 192	15 478	62 124	.
Wohnungen	38,7	14,1	9,0	2,9	25,9	6,8	9,0	30,6	18,1
Wohnungen	2	10	2	2	3	4	14	6	14
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	166	204	133	145	236	282	345	222	203
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	35 776	36 982	29 777	29 448	33 332	29 589	30 072	28 289	34 882
darunter von Auslandsgästen	7 811	8 182	4 656	4 589	6 780	5 809	4 515	3 906	5 911
Fremdenübernachtungen	66 722	67 379	52 861	54 342	63 573	55 059	55 208	52 115	65 511
darunter von Auslandsgästen	15 448	16 042	9 888	9 975	15 523	13 271	11 128	9 196	14 622
Verkehr									
Seeschifffahrt^{*)}									
Handelsschiffe									
Ankunft	Anzahl	386	358	388	346	365	305	288	296
Raumgehalt in 1 000 NRT	1 075	991	1 019	996	934	869	865	834	945
Raumgehalt in 1 000 BRT	1 971	1 818	1 897	1 781	1 748	1 623	1 558	1 492	1 730
Abgang	Anzahl	390	361	393	350	376	307	262	305
Raumgehalt in 1 000 NRT	1 082	1 002	1 029	1 016	924	921	803	895	941
Raumgehalt in 1 000 BRT	1 981	1 835	1 905	1 822	1 717	1 702	1 454	1 611	1 728
Güterempfang	1000 t	790	812	952	822	819	567	664	855
Stückgut	1000 t	303	288	287	319	343	265	238	274
dar.: Früchte, Gemüse	1000 t	13	11	15	17	9	28	22	20
Holz und Kork	1000 t	24	22	16	29	28	13	22	17
Zellstoff, Altpapier	1000 t	73	72	65	73	78	67	44	69
Textile Rohstoffe	1000 t	13	10	14	9	7	4	8	16
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen	1000 t	55	50	52	50	43	53	43	36
Massengut	1000 t	487	525	665	503	476	302	426	581
dar.: Getreide	1000 t	23	24	39	11	22	6	22	15
Eisenerze u. Metallabfälle	1000 t	95	166	124	160	237	62	67	199
Steinkohle, Briketts, Koks	1000 t	68	42	85	35	9	32	35	33
Kraftstoffe, Heizöl	1000 t	175	157	.	152	101	108	149	177
Güterversand	1000 t	415	347	345	387	352	315	201	250
Stückgut	1000 t	322	241	250	274	215	239	120	192
dar.: Düngemittel	1000 t	0	0	0	1	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a.	1000 t	15	11	5	10	17	8	7	7
Stahlblech, Bandstahl	1000 t	101	82	70	78	79	75	40	48
Rohre, Gießereierzeugnisse	1000 t	66	37	69	48	23	64	15	36
Zement, Kalk	1000 t	4	4	3	1	8	0	1	3

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bautätigkeit									
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	5	12	8	4	5	8	9	10	1
dar. mit 1 und 2 Wohnungen	4	10	7	2	1	7	7	7	—
Umbauter Raum	6	13	9	13	17	10	16	18	3
Veranschlagte reine Baukosten	2 299	5 478	3 772	7 297	7 829	4 271	7 496	8 325	—
Wohnungen	12	32	19	72	45	25	27	48	10
Wohnfläche	1,2	2,4	1,6	2,6	3,2	2,1	2,1	3,6	0,5
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten	11 299	1 318	1 175	953	—	2 113	504	532	—
Wohnungen	10	10	11	6	—	30	5	3	2
Wohnfläche	0,6	0,6	0,7	0,7	—	1,8	0,3	0,3	0,2
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)									
Umbauter Raum	13	20	—	2	—	5	2	26	36
veranschlagte reine Baukosten	4 249	6 460	—	—	—	3 571	970	3 038	—
Nutzfläche	2,4	2,7	—	0,3	—	1,0	0,4	3,6	7,2
Wohnungen	4	—	—	—	—	—	2	—	1
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	25	42	30	78	45	55	34	53	13
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	5 817	5 399	4 302	4 381	5 149	3 852	3 481	3 897	5 240
darunter von Auslandsgästen	1 043	931	803	1 104	1 124	913	549	649	842
Fremdenübernachtungen	12 976	11 955	9 474	12 587	13 556	10 853	6 707	7 501	10 567
darunter von Auslandsgästen	3 672	3 273	2 974	5 403	5 097	5 959	1 446	1 451	2 344
Verkehr									
Seeschifffahrt^{*)}									
Handelsschiffe									
Ankunft	367	361	347	331	354	319	311	319	351
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 364	2 313	2 367	2 138	2 253	2 057	2 231	2 098	2 341
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 580	4 579	4 572	4 255	4 507	4 094	4 358	4 102	4 835
Abgang	364	359	345	328	351	320	315	318	351
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 347	2 319	2 368	2 164	2 267	2 057	2 234	2 085	2 320
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 555	4 593	4 572	4 293	4 549	4 100	4 362	4 074	4 796
Güterempfang	810	760	848	783	836	611	676	575	701
Stückgut	517	543	498	483	588	503	509	526	601
dar.: Früchte, Gemüse	55	59	65	58	70	39	47	70	61
Holz und Kork	16	15	14	16	16	15	11	18	16
Zellstoff, Altpapier	12	12	9	11	21	9	9	7	14
Textile Rohstoffe	13	11	22	9	11	9	9	7	9
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen	296	323	279	276	346	326	315	312	361
Massengut	293	217	350	300	248	107	167	48	100
dar.: Getreide	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Eisenerze u. Metallabfälle	246	135	9	227	198	73	138	—	64
Steinkohle, Briketts, Koks	—	12	—	42	—	1	—	3	—
Kraftstoffe, Heizöl	35	56	—	28	40	25	26	39	31
Güterversand	544	576	466	523	623	543	457	516	593
Stückgut	541	573	464	519	623	538	451	515	592
dar.: Düngemittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a.	6	6	3	4	5	5	4	4	5
Stahlblech, Bandstahl	7	8	4	7	11	10	6	8	9
Rohre, Gießereierzeugnisse	3	4	2	3	7	4	4	3	5
Zement, Kalk	0	0	0	0	1	0	0	0	0

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Stadt Bremen

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Seeschifffahrt									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	19	14	11	15	13	14	5	11	9
Fahrzeuge..... 1 000 t	5	4	4	10	3	4	2	3	3
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	62	44	39	55	38	34	21	31	39
Massengut..... 1 000 t	93	106	95	112	137	77	82	58	57
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	13	3	17	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Düngemittel..... 1 000 t	1	1	1	1	3	9	6	3	1
Binnenschifffahrt									
Handelsschifffahrt									
Ankunft..... Anzahl	—	616	633	599	698	616	555	553	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	553	572	544	646	567	524	488	—
Abgang..... Anzahl	—	613	604	591	694	620	569	541	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	554	574	536	639	561	636	475	—
Güterempfang..... 1 000 t	238	254	250	262	307	235	226	208	—
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	11	2	3	1	4	3	3	3	—
Güterversand..... 1 000 t	155	154	161	146	174	168	162	139	—
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	11	2	3	1	4	3	3	3	—
Luftverkehr									
s. Zahlenspiegel für das Land Bremen									
Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr									
der Bremer Straßenbahn AG									
Straßenbahn									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	11 415 ¹⁾	12 105 ¹⁾	—	—	3 129 ²⁾	3 168 ²⁾	—	—	3 172 ²⁾
Kraftomnibus									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	15 735 ¹⁾	16 300 ¹⁾	—	—	4 198 ²⁾	4 277 ²⁾	—	—	4 748 ²⁾
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	99 218 ¹⁾	98 357 ¹⁾	—	—	26 212 ²⁾	26 335 ²⁾	—	—	26 018 ²⁾
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	2 478	2 270	2 307	2 191	2 985	1 974	1 619	1 703	2 389
dar.: Personenkraftwagen ³⁾	2 208	2 016	2 127	1 946	2 589	1 806	1 497	1 516	2 071
Lastkraftwagen.....	154	138	133	149	171	123	74	106	102
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	1 462	1 454	1 412	1 284	1 536	1 476	1 401	1 218	1 396
dav.: mit Personenschaden.....	229	254	196	177	218	203	187	180	222
mit nur Sachschaden									
unter 4 000 DM je Beteiligten.....	1 081	1 045	1 054	964	1 157	1 085	1 029	915	1 014
über 4 000 DM je Beteiligten.....	152	155	162	143	161	188	185	123	160
Getötete Personen.....	2	2	2	2	2	1	3	1	2
Verletzte Personen.....	272	300	243	212	254	249	214	215	265
Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	39	40	39	39	39	40	40	40	40
Nominalkapital in Mill. DM	1 563,9	1 538,3	1 563,9	1 563,9	1 566,4	1 538,3	1 543,3	1 543,3	1 543,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 654	5 937	5 674	5 695	5 724	5 937	5 945	5 976	5 995
Nominalkapital in Mill. DM	2 328,6	2 617,3	2 339,4	2 341,2	2 347,2	2 617,3	2 734,2	2 748,7	2 799,7
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse..... Anzahl	9	13	6	18	13	11	10	13	32
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	4 492	10 265	3 693	14 295	5 255	2 093	35 870	7 035	11 005
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	54 297	56 378	16 131	127 436	19 123	24 601	23 186	122 490	30 863
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM	39 564	41 354	11 540	96 433	13 040	20 596	17 609	89 776	24 482
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	12 034	12 298	1 420	28 240	1 930	963	949	29 072	2 355
sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM	2 699	2 726	3 171	2 763	4 153	3 042	4 628	3 642	4 026

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Gegenstand	1991	1992	1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
noch: Seeschifffahrt									
Ei. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	38	39	32	37	43	38	31	35	41
Fahrzeuge..... 1 000 t	57	62	50	60	64	56	40	58	64
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	379	406	282	368	450	399	323	373	433
Massengut..... 1 000 t	3	2	2	4	0	6	5	1	0
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	3	2	2	4	0	6	5	1	0
Düngemittel..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binnenschifffahrt									
Handelsschifffahrt									
Ankunft..... Anzahl	—	125	108	117	120	134	119	103	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	135	129	128	124	148	131	117	—
Abgang..... Anzahl	—	130	151	121	126	127	112	114	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	137	145	131	135	139	125	126	—
Güterempfang..... 1 000 t	56	49	41	48	46	52	41	40	—
Güterversand..... 1 000 t	28	26	38	27	25	24	34	32	—
Kraftomnibusverkehr									
der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG									
Gefahrte Wagenkilometer..... 1 000	4 757 ¹⁾	5 010 ¹⁾	—	—	1 274 ²⁾	1 281 ²⁾	—	—	1 270 ²⁾
Beförderung Personen insgesamt..... 1 000	17 776 ¹⁾	17 337 ¹⁾	—	—	4 770 ²⁾	4 496 ²⁾	—	—	4 447 ²⁾
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	471	446	404	450	539	365	310	371	514
dar.: Personenkraftwagen ³⁾	420	396	368	390	455	329	279	336	412
Lastkraftwagen.....	25	25	29	33	24	26	19	19	30
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	412	402	r 353	r 373	435	398	351	328	346
dav.: mit Personenschaden.....	64	61	r 47	r 46	52	48	45	53	54
mit nur Sachschaden									
unter 4 000 DM je Beteiligten.....	322	315	r 284	r 302	354	317	284	257	272
über 4 000 DM je Beteiligten.....	27	26	r 22	r 25	29	33	22	18	20
Getötete Personen.....	x	x	—	—	2	1	—	—	3
Verletzte Personen.....	76	73	r 57	r 58	58	58	57	62	64
Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten									
Bestand an Kapitalgesellschaften									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Nominalkapital in Mill. DM	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5
Gesellschaften mit									
beschränkter Haftung..... Anzahl	745	800	756	772	772	800	800	801	807
Nominalkapital in Mill. DM	253,3	288,7	254,0	256,6	256,6	288,7	288,7	291,3	297,2
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse..... Anzahl	2	2	2	2	—	3	4	8	3
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	476	1 060	5 500	63	—	330	1 100	6 149	940
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	7 474	7 799	1 230	15 881	1 541	7 729	2 760	16 069	5 003
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM	4 842	5 098	362	10 283	121	7 097	1 457	10 283	3 063
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	2 135	2 198	265	5 141	583	33	670	5 211	622
sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM	497	503	603	477	837	599	633	575	1 318

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Ausgewählte Bevölkerungs und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Gegenstand	1991	1992	1991/1992			1992/1993			
	Monatsdurchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit									
Bevölkerung am Monatsende 1000	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen..... auf 1000	...	...	5,5	3,4	3,8	4,4	2,1	2,8	2,8
Lebendgeborene Einw. und	...	...	10,0	11,4	11,5	10,6	10,3	10,6	10,6
Gestorbene..... 1 Jahr	...	...	12,1	11,4	11,5	11,3	10,9	10,6	10,6
Arbeitslose..... 1000	1 689	1 808	1 875	1 863	1 768	r 1 885	r 2 025	r 2 257	2 288
Produzierendes Gewerbe¹⁾									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000	7 515	7 333	7 436	7 422	7 417	7 217	7 123	7 020	6 977
Geleistete Arbeitsstunden ²⁾ Mill. Std.	663	637	658	658	688	631	564	559	568
Umsatz ³⁾ (o. Mehrwertsteuer) Mrd. DM	162	163	157 038	158 573	173 757	163 509	162 692	134 599	141 670
darunter Auslandsumsatz Mill. DM	43 557	43 616	41 872	43 116	48 039	43 857	42 663	34 290	39 148
Index der Nettoproduktion ⁴⁾									
Verarbeitendes Gewerbe 1985=100	122	120	117	120	128	119	109	99	104
Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe 1985=100	112	113	117	115	121	111	96	102	102
Investitionsg. prodz. Gewerbe 1985=100	126	122	110	125	133	123	117	94	102
Verbrauchsg. prodz. Gewerbe 1985=100	123	120	119	123	130	123	107	107	114
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe 1985=100	130	127	120	119	124	135	124	113	114
Bauwirtschaft									
Baugewerbe ⁵⁾									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000	1 061	1 076	1 033	1 020	1 044	1 088	1 076	1 039	1 023
Geleistete Arbeiterstunden Mill. Std.	1 109	1 147	84	90	114	118	95	77	80
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) Mill. DM	1 313	1 490	9 446	9 705	12 470	16 967	21 143	9 590	8 640
Baugenehmigungen für Wohnungen	33 382	...	p 31 125	p 28 187	40 412	38 919	40 135	31 859	31 844
Handel									
Außenhandel (Generalhandel)									
Einfuhr 1 000 DM	54 716	53 966	55 393	53 393	58 779	52 514	55 181	...	...
Ausfuhr 1 000 DM	56 437	56 851	55 194	55 784	63 991	54 543	56 275	...	...
Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß 1 000 DM	1 721	2 885	199	2 261	5 212	2 029	694	...	...
Index der Einzelhandelsumsätze 1986 = 100	137	138	128	124	138	177,0	177,0	177,6	196,8
Verkehr									
Seeschifffahrt									
Güterumschlag insgesamt ^{6)/7)} 1000 t	12 946	14 217	14 128	14 766	15 606	13 428	12 705	12 497	...
dar.: Empfang 1000 t	8 945	9 608	9 649	9 518	10 482	8 983	8 680	8 357	...
Versand 1000 t	4 001	4 609	4 479	5 238	5 124	4 445	4 026	4 140	...
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	31 979	29 703	295 270	291 234	401 583	242 241	213 787	r 213 787	211 753
Geld und Kredit									
(am Monats- bzw. Jahresende) ⁸⁾									
Bargeldumlauf ¹⁰⁾ Mill. DM	171,8	200,5	167 841 ¹³⁾	168 361 ¹³⁾	167 408 ¹³⁾	189 725	200 507	192 517	191 714
Spareinlagen Mill. DM	753,8	770,7	511 704 ¹³⁾	510 506 ¹³⁾	508 604 ¹³⁾	501 933	522 159	528 404	533 977
Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100	295,6	287,6	295,5	305,7	310,3	262,5	261,1	268,4	285,6
Steuern¹¹⁾									
Lohnsteuer Mill. DM	17 048	20 610	20 798	16 558	16 957	19 102	36 162	22 429	18 297
Veranlagte Einkommensteuer..... Mill. DM	34 335	34 609	20 798	16 558	16 957	- 756	13 558	- 163	- 998
Steuern vom Umsatz Mill. DM	6 645	6 703	17 651	18 844	14 782	18 197	17 445	19 204	19 723
Preise¹²⁾									
Index der Erzeugerpreise									
gewerblicher Produkte 1985 = 100	103,4	104,8	104,0	104,3	104,6	104,8	104,6	104,8	104,8
Index der Einfuhrpreise 1985 = 100	82,8	80,1	80,8	81,2	81,2	79,2	79,0	79,0	79,1
Index der Ausfuhrpreise 1985 = 100	103,5	104,5	104,4	104,2	104,4	104,3	104,2	104,4	104,5
Preisindex für Wohngebäude..... 1985 = 100	124,3	131,3	...	128,5	...	...	...	135,4	...
Preisindex für den Straßenbau 1985 = 100	121,0	127,7	...	125,3	...	...	...	130,5	...
Preisindex für die Lebenshaltung für									
alle privaten Haushalte ¹³⁾ 1985 = 100	110,7	115,1	113,1	113,8	114,2	116,7	116,8	118,1	118,6
dar.: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw... 1985 = 100	108,6	112,1	110,8	111,7	111,9	111,9	112,1	113,4	114,0
Bekleidung, Schuhe 1985 = 100	110,1	113,3	111,8	112,2	112,5	114,5	114,6	115,1	115,4
Wohnungsmieten 1985 = 100	117,3	123,8	120,4	121,1	121,7	126,7	127,2	128,1	128,7
Energie (ohne Kraftstoffe)..... 1985 = 100	89,4	89,8	89,3	90,0	89,4	90,2	89,8	91,0	90,9
Möbel, Haushaltsgerät u. andere									
Güter für die Haushaltsführung 1985 = 100	110,5	114,4	112,6	113,1	113,4	115,8	116,3	116,9	116,9
Löhne in der Industrie									
Bruttostundenverdienste der Männer..... DM	22,46	p 23,69	23,04	...	...	...	p 24,21	...	...
Bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer..... Std.	39,6	p 39,3	39,0	...	...	...	p 38,2	...	...

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende.- 3) Einschl. Verbrauchssteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware.- 4) Fachliche Unternehmensteile.- 5) Hochgerechnete Totalergebnisse.- 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt.- 7) Güterumschlag der 13 umschlagstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr - Abteilung Seeverkehr, Bonn.- 8) Ab Januar 1991 16 umschlagstärkste Seehäfen der BRD.- 9) Ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark.- 10) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute.- 11) Gebietsstand 3. Oktober 1990.- 12) Einschl. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.- 13) Nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 105 DM monatlich.

Quelle: Statistisches Bundesamt